

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. Juli 1924.

Nummer 43.

Texasisches.

Durch fleißiges Vergiften ist der Schaden, den man infolge der Heuschreckplage im Staate befürchtete, auf ungefähr ein Zehntel des Erwarteten beschränkt worden.

In Seguin ist ein Verein der Wassermelonenzüchter gegründet worden, die ihre Ernte gemeinsam verkaufen wollen.

Als Präsident der Staatsuniversität ist Dr. Walter Splan gewählt worden; er war früher dort Professor der Volkswirtschaft und seit 16 Monaten Mitglied der Eisenbahnkommission des Staates Texas.

Die „Sequiner Zeitung“ berichtet: Herr Henry Dietert, welcher von einem Neger erschossen wurde, wie wir letzte Woche berichteten, mußte sich die Hand im Hospital zu Lulung, abnehmen lassen. Er war beim Kultivieren der Baumwolle als der Neger welcher als arbeitsfähiges Individuum in jener Gegend bekannt ist, vorbeikam um sich zum Regenter von Dietert zu begeben. Auf die Warnung des Regenter von dort wegzugehen und die Leute nicht von der Arbeit abhalten beantwortete der Schwarze mit einem Schuß aus der Schrotflinte, die er mit sich führte. Bis zur Zeit als wir dieses schreiben konnte man den Colorierten nicht dingfest machen.

Im Hause ihres Sohnes Herrn John Neuf in der Nähe von Lavernia ist Frau Amalie Neuf, geb. Gastring, Witwe von Friedrich Neuf, im Alter von 79 Jahren gestorben. Sie war in Böhmen geboren und kam vor 51 Jahren nach Texas. Die trauernden Hinterbliebenen sind der obengenannte Sohn, drei Enkel, Eduard Neuf in Aule, Elmer Neuf und Frau Edgar Strey bei Lavernia, ein Ur-enkel und viele andere Verwandte.

Das Schiff „Olga“ wurde in Port Lavaca beschlagnahmt, weil es angeblich Schnaps ans Land brachte. Claud Keeran, ein Viehhändler von Victoria County, wurde verhaftet und von Bundeskommissar Wiegand in Victoria unter \$3,000 Bond gestellt, um sich wegen angeblicher Uebertretung des Bundesprohibitionsgesetzes zu verantworten. Andere Verhaftungen sind vorgenommen worden und andere sollen bevorstehen.

In Dallas werden die Wasservorräte knapp und die Feuerwehrraten sind infolgedessen beträchtlich erhöht worden.

In Taylor berührte D. S. Lueder, als er an einer elektrischen Leitung arbeitete, einen geladenen Draht und fiel aus einer Höhe von 35 Fuß herab; sein Zustand wurde für ernst gehalten.

In San Antonio feierten am Sonntag fast 1,000 Bewohner französischer Her- und Abkunft im Woodlawn Lake Park den Jahrestag der Zerstörung der Bastille. Die Feier dauerte bis Montag Morgen; es wurde getanzt und die Marschmusik geblasen und ein Feuerwerk abgebrannt. Alfred Sauer, Präsident des französischen Gegenfeitigen Unterstützungsvereins von San Antonio, erklärte die Feier für die großartigste ihrer Art, die je dort stattgefunden hat.

In San Antonio wird am 7. September die neuerbaute katholische St. Marien-Kirche eingeweiht, die \$250,000 gekostet hat.

In einer abgelegenen Schlucht der Moore Ranch bei Bandera wurden ein Schädel und Knochen von dem Skelett eines weißen Mannes gefunden. Sheriff Ed. Bierchnale von Bandera wurde benachrichtigt. Man glaubt, daß es Ueberreste des 65-jährigen Charles Saidu sind, der vor ungefähr zwei Jahren dort spurlos verschwand.

Weim Futterbinden in einem Felde bei Venard in Milam County

ty wurde der elfjährige Wayne Collins, Sohn von John Collins, zweimal von einer Klapperschlange gebissen. Der Knabe lief nach dem Hause zu und brach ohnmächtig zusammen, ehe er es erreichte.

In Melrose bei Navasota starb die älteste Einwohnerin jener Gegend, Frau Theodore Blakey; sie soll 105 Jahre alt gewesen sein.

Die Ortschaft Duffau, 8 Meilen nördlich von Sico, ist fast vollständig niedergebrannt.

In Burton ist Herr Carl Zibilski im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und wohnte seit 1881 in Washington County. Zwei Söhne, Willie und Charles Zibilski, und vier Töchter, Frau Emil Ganske von Burton, Frau Alwine Zibilski von Malone, Frau John Wolf und Frau John Helm von Oklahoma, sowie eine Anzahl Enkelkinder überleben den Verstorbenen.

Aus Brenham wird berichtet, daß man in dem Simmons-Brunnen No. 1 in einer Tiefe von 1,500 Fuß Öl gefunden hat; das Bohrloch soll beinahe damit angefüllt sein.

In Corpus Christi wird am 12. August über eine Bondausgabe von \$125,000 für Vergrößerung und Reparatur der Schulgebäude, und über die Erhöhung der Schulsteuer-rate bis auf \$1.00 abgestimmt.

In Hallettsville wurde der wegen Ermordung von John E. Deborah angeklagte Rudolph Sobotik unter \$3,000 Bond gestellt, welcher prompt gegeben wurde.

In Houston kam T. S. Schleiber ums Leben, als er an einer elektrischen Leitung arbeitete und einen geladenen Draht berührte.

Aus Brenham wird berichtet, daß Rev. W. A. Woers, früher Pastor der deutschen Methodistengemeinde in Brenham und zweimal District-Superintendent des Brenhamer Bezirks, sich vom aktiven Dienst als Prediger zurückgezogen hat und mit seiner Gattin nach Perry übergesiedelt ist, wo die Weiden bei ihrer Tochter Frau S. C. Haug wohnen werden.

In Seguin wurde Wm. Green, welcher angeklagt ist, Preston Turner erschossen zu haben, im Vorberhöf unter \$1,000 Bond gestellt. Der Neger John Patterson, der angeklagt ist, einen andern Neger namens Clarence Murphy erschossen zu haben, wurde gleichfalls unter \$1,000 Bond gestellt.

Einige Meilen nördlich von Kelly Field in einer Höhe von 3,000 Fuß geriet die Flugmaschine des Leutnants A. E. Crawford außer Ordnung. Als Crawford die Maschine nicht mehr lenken konnte und sie abzusinken begann, sprang er mit dem Fallschirm ab und landete unverletzt. Die Maschine wurde vollständig zerstört.

In einem Hospital in Austin starb Frau Marie Schleiber, Gattin des Herrn Will Schleiber von Brenham, im Alter von 40 Jahren. Die Beerdigung fand in Brenham statt. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten, einen Sohn, drei Töchter, die bejahrte Mutter, Frau Schuerer, eine Schwester, Frau Hermann Schleiber von Brenham, und viele andere Verwandte.

In Niesel wurden Herr Heinrich Abel und Fr. Ella Kuehl von Pastor S. Studtmann ehelich verbunden.

In Niesel hat Herr Pastor F. Javorski eine deutsche Sommerschule eröffnet.

Das Staatsschulgeld für jedes Kind im Schulalter ist für das kommende Schuljahr auf \$14 festgesetzt worden. Der Betrag für dieses Schuljahr war \$12.

In Neu-Ulm ist Herr Joseph Joerster im Alter von 75 Jahren gestorben; er war in Deutschland ge-

boren, kam jedoch schon vor vielen Jahren nach Texas. Seine Gattin und vier Kinder: Hermann und Heinrich Joerster von Neu-Ulm, Frau Anna Frank von Niesel und Willie Joerster von Colliat County überleben ihn.

Steuereinnahmer R. B. Hoffmann von Washington County hat im Juni 43 und in der ersten Juliwoche 20 neue Automobile eingetragen.

In Pearfall liehen sich Herr Gus Jinsmeyer von Divot und Fr. Marie Weinberger von Charlotte ehelich verbinden.

In McHerville wird Jagd gemacht auf alle fremden und herrenlosen Hunde, jetzt Herbert, Sohn von Hermann Bogler und Frau, an den No. 1 des Bisses eines tollen Hundes gestorben ist.

Die Staatsschulbehörde hat \$3,098,875.00 für den Ankauf neuer Schulbücher beiseitegesetzt.

Der Staat Texas befindet sich in der angenehmen Lage, Erbschaftssteuer im Betrage von annähernd \$200,000 von zwei Hinterlassenschaften einzuziehen zu können. Die betreffenden Erbschaften sind: Der Nachlaß von F. A. Chapman von Wagarhadie, der auf \$3,500,000 geschätzt wird und solchen Falles eine Steuer von \$115,000 entrichten müßte; ferner der Nachlaß von William Buchanan von Texarana, schätzungsweise \$2,127,236.00 wert, mit einer Steuererhöhung von ungefähr \$85,000. Eine genaue Abschätzung der beiden Hinterlassenschaften wird jetzt vom Comptroller's Amte vorgenommen.

In Brenham wurden im Juni Staatsbeamte ausgesandt für Albert Niese und Bernhard Knoop, Edwin Ruegge und Ada Bell Nopes, Clarence Albers und Juanita Niederauer, und Reuben Bud und Dorothy Feiß.

„Philadelphia Gazette - Democrat“ schreibt: An alle Deutsch-Texaner, d. h. an alle deutschen Männer und Frauen, die im Staate Texas ansässig sind, ist foeben von leitenden deutschen Männern in San Antonio, Texas, deren Ziel ein engerer Zusammenschluß der Einwohner deutschen Blutes ist, ein Aufruf zu einer Zusammenkunft ergangen, die am Sonntag, den 20. Juli, in San Antonio abgehalten werden wird. Die Einladungen sind an alle deutschen Zeitungen, deutschen Vereine, Logen und Klubs und auch an bekannte Privatpersonen geschickt worden, damit die Sache die möglichst weiteste Verbreitung erhält. Jeder Verein ist zu fünf Delegationen berechtigt, auch die Damen-Vereinigungen. Es soll u. a. über Fragen wie „Die Wiederbelebung des Unterrichts in der deutschen Sprache“, „Wie erhalten wir unsere von den Vätern überkommenen guten deutschen Sitten“, „Wie erlangen wir vorteilhaften Zusammenschluß mit unseren liberal gesinnten Mitbürgern anderer Abstammung“ und dergleichen das Deutsch-tum recht sehr angehende Dinge verhandelt werden.

Auf der Martinez Ranch in Webb County ist der Senne, Wind- & Fackelbrunnen No. 1 mit 60,000,000 Kubikfuß Gas täglich „hereingekommen“.

In Rio Hondo wird ein \$52,000 Schulhaus gebaut.

Die Ortschaft Claude hat eine \$40,000 Bondausgabe angeordnet für die Errichtung einer städtischen Lichtanlage und von Wasserwerken.

Revin gibt für \$25,000 Bonds aus, um sich Wasserwerke anzuschaffen.

Peim A. & M. College wird ein feuerfestes Gymnasium gebaut, dessen Kosten auf \$128,000 veranschlagt sind.

Falls County gibt \$115,000 Bonds aus für Straßenbau.

In der Nähe von Millett auf

dem Wege nach Prairie Lea kam die 29 Jahre alte Frau Clint Tucker ums Leben, und ihr Mann wurde schwer verletzt. Der Reif an einem Vorderrad des Automobils platzte und dieses schlug zweimal um.

Im Distriktgericht zu San Marcos wurde E. M. Beard, der angeklagt war, das Prohibitionsgesetz übertreten zu haben, freigesprochen, da nachgewiesen werden konnte, daß er nicht recht zurechnungsfähig sei. In Beard's Besitz war eine Meistatse gefunden worden, in der sich 32 Flaschen Schnaps befanden.

Louis A. Laas von Maxwell brennt Lichte in seinem Baumwollfelde, gebraucht Gift, und erzielt damit gute Ergebnisse in der Bekämpfung des Bollwiefels.

Die Hermannsöhne - Schwesterinloge in Lockhart feierte gestern Abend ihr Stützungsfest mit einem Tanzfranzöchen. Kaffee und Sandwiches wurden serviert.

C. S. Spence von Yorktown behauptet, daß die roten Armeen auf seiner Farm 16 Meilen nördlich von Yorktown den Bollwiesel mit solchem Erfolg bekämpfen, daß er nicht viel Schaden anrichten kann.

Auf zweierlei Art können La. Sollette - Wahlmänner in Texas auf Novemberwahl - Ticket kommen; es kann entweder eine Partei organisiert werden, die eine Konvention abhält, Wahlmänner nominiert und den Staatssekretär hiervon benachrichtigt; oder die Nominierung der Wahlmänner kann durch eine, von mindestens 1% der Wähler unterzeichnete Petition bewerkstelligt werden.

Samstag Morgen kurz nach Mitternacht brannte in San Antonio ein von zwei Ehepaaren bewohntes Haus nieder; so schnell breiteten sich die Flammen aus, daß die Bewohner in den Nachtleibern auf die Straße flüchten mußten. In den Ruinen fanden die Beamten am nächsten Morgen 125 Gallonen Maische, zwei Destillierapparate und etwas Whiskey. Man glaubt, daß das Feuer durch die Explosion eines der Destillierapparate entstand. W. A. Stroupe und Elred Bond wurden verhaftet.

In Wallinger überfielen der 18-jährige John Neys und der 19-jährige Virgil Harding in der Ersten Nationalbank den Kassierer Fred Reichle, als die andern Bankangestellten zum Mittagessen weggegangen waren, und verletzten ihn mit einem Sandfach niederschlagen. Als dieses mißlang und Reichle sich wehrte, sprangen seine Angreifer in ihr bereitendes Automobil und fuhren fort. Einige Meilen von Wallinger hatten sie „Tire Trouble“, wobei sie von den Beamten gefangen wurden.

Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Luling wurde Frau Clint Tucker getötet und ihr Mann tödlich verletzt. Die Weiden waren in Navarro County zuhause.

In Victoria County ist Frau Anna M. Venesh, Gattin von Johann Venesh, im Alter von 53 Jahren gestorben. Sie war in Oesterreich geboren.

Am Bluff bei LaGrange feierten die Böhmen den 50. Jahrestag des Eintreffens der ersten böhmischen Ansiedler im Staate. Ungefähr 4,000 Personen aus allen Teilen des Staates waren zugegen. Richter Saiduß hielt die Festrede.

In Hiddings wurden Herr Ernst Kriegel und Fr. Helen Kost von Pastor Mueller im Pfarrhause ehelich verbunden.

Bei einem Wirbelschmerz, der in Augusta, Kansas, großen Schaden anrichtete, wurde nebst vielen anderen auch P. Mattingly von Beeville, Texas verletzt.

Manuel Delgado, ein Anzeigsteller der A-1 Auto Liberty in San Antonio wurde von zwei Soldaten, die er als Passagiere aufgenommen hat-

te, am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr drei Meilen nordöstlich von San Antonio mit Draht an einen Baum gebunden; dann fuhren sie fort in der Richtung nach Neu-Braunfels zu. Es war ein großes „7 Passenger“-Automobil. Nach ungefähr einer Stunde gelang es Delgado, sich loszumachen, und er benachrichtigte die Polizei.

Bei einer merikanischen Hochzeitsfeier in der Nähe von Converse weigerte sich Nafico Pena, einen ihm dargebotenen Schluck Feuerwasser zu nehmen. Der Besitzer des Getränkes fühlte sich beleidigt, zog einen Revolver, schoß auf Pena und verwundete ihn am Kopfe. Deputy Sheriff Flores von San Antonio begab sich nach Converse, konnte jedoch den Thäter nicht finden.

In San Antonio starb am Samstag Nachmittag im Alter von 72 Jahren Herr Friedrich Grenz; er war in Deutschland geboren und kam als zwölfjähriger Knabe nach Texas.

In Austin wollen die Freimaurer einen prächtigen „Tempel“ bauen, dessen Kosten auf \$800,000 veranschlagt sind. Ein Grundstück ist bereits gekauft und an den Plänen wird gearbeitet. Mit dem Bau soll möglicherweise noch vor Ende des Jahres begonnen werden.

Die „Pastor Cotton Mills“ haben von Staatssekretär die Erlaubnis erwirkt, für \$500,000 Aktien zu verkaufen, zu \$100 die Aktie.

In Culbertson County sollen Schweineflager ausgebeutet werden von einer Gesellschaft, die in Dallas gegründet und incorporiert worden ist und die ein Kapital von \$500,000 aufbringen will.

In einem Lagerhause bei Fort San Houston brach am Sonntag Feuer aus, das einen Schaden von ungefähr \$150,000 anrichtete.

Auf einer Farm an der Salado Road sechs Meilen von San Antonio wurden Samstag Nacht von Rangers zwei Männer verhaftet unter der Anklage, Bier und Geräte zur Herstellung von Bier in ihrem Besitz gehabt zu haben. In einer anderen Stelle außerhalb der Stadtgrenze wurde ein Frau verhaftet, in deren Besitz Bier und Whiskey gefunden wurde.

Im protestantischen Altemheim in San Antonio starb Herr Paul Graff im Alter von 74 Jahren; er war in Deutschland geboren und kam vor 40 Jahren nach Texas.

Im Hause seines Sohnes an der Gonzales Road bei San Antonio ist Herr Johann Willenbeck im Alter von 77 Jahren gestorben. Außer seinem Sohne hinterläßt er zwei Enkel.

Aus Cibola wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ geschrieben: Am 6. Juli hat unter Gottes Zulassung Herr Erno Carlos im Medina Flußbette einen plötzlichen Tod durch Ertrinken gefunden im jugendlichen Alter von 17 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen. Derselbe war geboren zur Freude der Eltern am 26. Mai 1907 bei Converse, Texas, als Sohn von Frank Carlos und Frau Therese, geb. Rittmann. Vor bald 3 Jahren verlor er mit Mutter und Geschwistern nach San Antonio und arbeitete darselbst. Am Sonntagmorgen machte er einen Besuch am Medina Fluße und ging baden und fiel in ein tiefes Loch, das erst beim letzten Regen ausgewaschen sein muß. Sein Leichnam wurde erst eine und eine halbe Stunde später von Freiwilligen der San Antonioer Feuerwehr gefunden. Die Wiederbelebungsversuche, die angestellt wurden, blieben leider erfolglos. Am sein so plötzliches Scheiden sind tief erschüttert und in tiefer Trauer versetzt die Mutter: Witwe Therese Carlos, die Brüder Hugo und Emil Carlos, die Schwestern Linda und Helga Carlos, die Schwägerin Frau Elise Carlos, ein Neffe und zwei Rich-

ten, viele Cousins, Cousinen, Onkel, Tanten, Freunde und Bekannte.

Am 8. Juli wurde unter großer allgemeiner Teilnahme das sterbliche Teil von Riebes Untertafing Barlor aus auf dem Friedhofe der Hermannsöhne bei Converse auf dem Familien - Begräbnisplage in der Nähe des vorangegangenen Vaters bestattet. Pastor Anifer, der den so schnell aus dem Leben Gefahrenen getauft hatte, redete Worte des Trostes und der Aufrichtung zu den tief Erschütterten, die wieder die Vergänglichkeit des Lebens erlebt hatten. Fahrträger waren die Cousins Alfred, Benno, Edgar und Erwin Carlos, Alfred Butler und Fritz Rittmann.

Aus Cibola wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ geschrieben: Am Sonntag, den 13. Juli, 1924 wurden in der Evang. Erlöserkirche zu Zuehl getauft das Töchterlein von Herrn Willie Schneider und Frau Paula, geb. Schrank, und das Söhnlein von Herrn Paul Jamzow und Frau Anna, geb. Zillmann. Das Töchterlein erhielt die Namen Viola, Hilba, Elise Schneider und die Patheben dazu waren die Frauen Hilba Schneider und Liese Friedel, und die Herren Louis Schulze und Franz Schrank. Dem Söhnlein wurden die Namen Detron, Julius, Otto Jamzow gegeben. In diesem Kinde waren Patheben die Herren Julius Zillmann und Otto Jamzow und die Frauen Vertha Zillmann und Anna Jamzow. Ferner wurde durch Pastor Anifer getauft das Söhnlein von Herrn Arthur Schmoedel und Frau Sida, geb. Duellin, und ihm die Namen Melvin Adolf, Carl Schmoedel gegeben. Patheben waren die Großeltern beiderseits, nämlich die Herren Adolf Duellin und Carl Schmoedel und die Frauen Augusta Duellin und Anna Schmoedel. Dies Kind war sterbenskrank, ist aber, Gott sei Dank, wieder recht kräftig geworden.

Kurz, aber wichtig.

Als demokratischer Präsidentschaftskandidat wurde John W. Davis von West Virginia aufgestellt, als Vizepräsidentkandidat Gouverneur Chas. W. Bryan von Nebraska, ein Bruder von William Jennings Bryan.

In California richteten Waldbrände großen Schaden an.

Das Schatzamt in Washington hat mit der Ausfendung der Beträge begonnen, die den Einkommensteuerzahlern für 1923 zurückerstattet werden. 2,100 Checks wurden am ersten Tage, den 10. Juli, ausgefandt. Im Ganzen sind 1,058,000 Checks für den Gesamtbetrag von \$16,000,000 auszufinden. Der vierte Teil der betreffenden Einkommensteuern wird zurückerstattet.

Die Regierung verkauft keine „Savings Stamps“ mehr, weil sie das Geld viel billiger borgen kann.

Kirchliches.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Pulverde. C. G. Knaak, Pastor. Sonntag, den 20. Juli morgens um 10 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß findet die halbjährliche Gemeinde - Versammlung statt. Alle Mitglieder werden gebeten anwesend zu sein.

Rarbad Memorial Methodistengemeinde. Platz für alle Besucher und ein herzliches Willkommen jeden Sonntag. Sonntagsschule 10 a. m., Predigt 11, Epworth League 8:15, Predigt nach dem League Programm. Freundschaftliches Boranbellen ist unser Bestreben.

C. E. Wheat, Pastor.

Texanisches.

* Näheres über den Unglücksfall in Kingsbury, bei dem Fräulein Nora Wagner ums Leben kam, liegt jetzt vor. Als Postmeisterin mußte sie die Postkisten an den Clerik auf dem Zuge abgeben, und es war Vorschrift, daß dieses stets an derselben der rechten Tür des Eisenbahnwagens zu geschehen hatte. In diesem Falle mußte Fräulein Wagner über das Geleise gehen, um an die richtige Tür zu gelangen. Dabei wurde sie vom „Pumper“, der sich über dem rechten Zylinderkopf der Lokomotive befindet getroffen.

* In Burton im Hause ihres Schwiegervaters Dr. F. S. Godde, wo sie auf Besuch weilte, ist Frau Minnie Siebel, geb. Krebs, Gattin des Herrn Charles Siebel von Amarillo, im Alter von 51 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, zwei Töchter, Frau F. S. Godde von Burton und Frau Roy L. Hill von San Angelo, zwei Söhne, S. S. Siebel und Marcus Siebel von Amarillo, einen Bruder, Otto Krebs von Fayetteville, und zwei Schwägerinnen, Frau John Madlek von Winters und Fräulein Ida Krebs von Fayetteville.

* Aus der Gegend von Victoria berichtet Herr Wm. Helweg an die „Lavaca County Nachrichten“: „Ich habe letztes Jahr für meine zwei Acker Cotton zwei Fackeln in zwei Waschküchen gesetzt, die ich auf Stützen im Felde aufstellte, halb voll Wasser füllte und eine Tasse Petroleum zufüllte; ich brannte die Fackeln neun Wochen lang des Nachts und erzielte ziemlich gute Resultate, trotzdem kein Nachbar meinem Beispiele folgte. Ich habe für \$182 Baumwolle geerntet. Habe auch jetzt wieder seit drei Wochen meine Lampen brennen und mein Baumwollfeld blüht jeden Tag schön voll, wohingegen mein nächster Nachbar 4 Fuß hohe Baumwolle hat, wovon die meisten Stöcke auch nicht eine einzige Blüte aufzeigen. Habe jeden Morgen soviel Ungeziefer in den Gefäßen, daß ich es abschöpfen muß. Ich denke, daß, wenn jeder Farmer auch nur etliche Lampen zur rechten Zeit brennen würde, es viel helfen würde, hauptsächlich bei dunklen Nächten.“

* Im hohen Alter von 92 Jahren ist in San Antonio, im Heim ihrer Tochter Frau G. S. Schneider, Frau Emma Conrad gestorben. Sie war im Jahre 1832 in Bamberg in Deutschland geboren und kam als junges Mädchen mit ihrem Onkel Nikolaus Zink und den ersten Ansiedlern nach Neu-Braunfels. Später verheiratete

sie sich mit John V. Conrad, mit dem sie nach Houston zog. Sie hinterläßt 3 Söhne, 3 Töchter, 16 Enkel und 8 Urenkel.

* In San Antonio fand M. W. Zett beim Ueberarbeiten einer alten Matrize in dieser \$127.50 in Goldstücken; jedes Stück war in Papier eingewickelt. Zett lieferte den Fund an die Eigentümerin der Matrize, Fräulein Fannie Martinez, ab, die ihm eines der \$10-Stücke als Belohnung schenkte.

* Aus Gillespie County wird berichtet, daß die Heuschrecken fast alle fort sind; die Farmer haben fleißig Gift ausgelegt und ausgestreut und mit gutem Erfolg. Dafer gibt im Durchschnitt 45 Bushel und Weizen 20 Bushel vom Aker. Die Cornernte verspricht die beste in Jahren zu werden; auch die Baumwolle sieht gut aus.

* In San Antonio leuchtete sich der Reger Allen Derbin mit einer Laterne, als er den Gasolinbehälter eines Trucks füllte. Eine Explosion erfolgte. Der Schaden am Truck wird auf \$200 geschätzt, der am Hause auf \$100. Derbin verbrannte sich die Hand dabei.

* Bei der Road Bond-Wahl in Precinct 5 von Karnes County wurden 248 Stimmen für und 260 Stimmen gegen die Bondausgabe abgegeben.

* In Orange Grove wird ein \$40,000-Schulhaus gebaut.

* In Victoria County brach sich S. J. Menke beim Anfahren eines Autotrucks das rechte Handgelenk.

* Aus Smithville wird berichtet, daß die Pecanernte in jener Gegend die schwerste seit langer Zeit zu werden verspricht.

* In Castroville glitt die 80 Jahre alte Frau F. B. Schmitt aus, als sie in ein Automobil steigen wollte, fiel hin und brach sich den Arm.

* In La Grange ist Frau Henry Mohrhufen, geb. Oltmann, im Alter von 63 Jahren gestorben.

Brachten keinen Arzt. „Seit sechzehn Jahren haben wir Formis' Alpenkräuter im Hause“, schreibt Frau Gottfried Hansen von Rosholt, S. D. „Wir haben sieben Kinder, aber für keines haben wir während dieser Jahre einen Arzt gerufen, selbst nicht während der Influenza-Epidemie.“ Briefe, wie dieser, erklären die Ursache, weshalb dieses Kräuterheilmittel eine so beliebte Familienmedizin geworden ist. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wird geschrieben: Geldfälscher können ganze Zahlungsmittel in Mißkredit bringen. Das hat die letzte Zeit bewiesen. Verstanden es doch große Banden, die mit bedeutendem Kapitalaufwand arbeiteten, preußische Dollarkheine in solche Menge zu fälschen und in Verkehr zu bringen, daß die Geldscheine eingezogen werden mußten.

Ebenso groß angelegt war ein jetzt aufgedeckter Plan, Rentenmarktscheine zu 100 Mark herzustellen. Die Unternehmer, die auch hier zunächst große Geldsummen in das Geschäft hineinsteckten, waren zwei aus Rußland eingewanderte Kaufleute Friedmann und Zelinowitsch. Friedmann war im Jahre 1920 zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt und nach Verbüßung der Strafe aus Deutschland ausgewiesen worden. Er blieb aber in Berlin und hielt sich bei Freunden und Bekannten versteckt. Die beiden Geldfälscher bekamen durch Mittelsmänner den Techniker Ernst Altvater an die Hand, den sie überredeten, gemeinsam mit ihnen die Herstellung von Falschgeld zu betreiben. Außer einem bestimmten Geschäftsanteil, den er erhalten sollte, bestritten sie seinen Lebensunterhalt.

Bei einem Kaufmann in der Wilhelmstraße, der acht Zimmer bewohnte, mieteten Friedmann und Zelinowitsch zwei Zimmer und richteten ein mit allen neuzeitlichen Hilfsmitteln ausgestattetes Laboratorium für Altvater ein. Friedmann besuchte ihn fast täglich, um sich nach den Fortschritten der Arbeiten zu erkundigen. Auf die Dauer war ihm die Wilhelmstraße zu unsicher; er bestellte Altvater in ein Restaurant oder Cafe, so oft er eine Besprechung für notwendig hielt. Als das Falschgerie gestern in einem Lokal am Spittelmarkt wieder zusammenkam, wurden alle drei von Kriminalkommissar v. Liebermann und seinen Beamten verhaftet und nach der Falschgeldabteilung gebracht. Bei einer Durchsuchung des Laboratoriums in der Wilhelmstraße beschlagnahmte man das ganze Material, darunter drei schon fertige Druckplatten zur Herstellung der Sundertrentenmarktscheine. Die Bande stand gerade im Begriff, mit der Herstellung der Scheine zu beginnen. Die Verhafteten wurden dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

— In der letzten Zeit ist in Berlin eine neue Sorte falscher Rentenbanktscheine zu 10 Mark aufgetaucht. Die Fälschung ist ziemlich plump, die Beschriftung der Vorderseite unklar. Das rotgedruckte Muster der Rücksei-

OUR EXPERIENCED

BUILDING ADVICE

IS YOURS FOR THE ASKING.



Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.

Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS.

HENNE LUMBER CO.

YELLOW PINE LUMBER

COAL AND BUILDING MATERIALS

te wirkt bei den Falschfälschern aufdringlich, so daß eine ganz andere Wirkung als bei den echten Scheinen entsteht. Leicht erkennbar sind die Scheine namentlich daran, daß sie kein Wasserzeichen haben.

— Vom 12. bis 21. Juli feiert Hildburghausen sein 600jähriges Stadtjubiläum. Nach der Festordnung werden am 12. Juli die Stadtbücherei und das Heimatmuseum mit Nebenausstellungen (französische Kunst, Keramik, Kupferstecherei, Hildburghäuser Münzen u. a. m.) eröffnet. Am 7. Uhr abends wird ein Festspiel im Stadttheater gegeben, darauf ist zwangloses Beisammensein in verschiedenen Lokalitäten. Am 9. Uhr abends soll sich ein Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt bewegen. Der Sonntag (13. Juli) wird mit einem Wetzen eingeleitet. Um 9 1/2 Uhr findet der Festgottesdienst bei guter Witterung im Frgarten statt. Es folgt im Anschluß die Eröffnungsfeier des Stadtjubiläums auf dem Marktplatz und dann ein Marktconcert. Der große historische Festzug ist für die Nachmittagsstunden vorgegeben. Am Abend findet eine Wiederholung des Festspiels im Theater statt, sowie Festtagungen im Kaiserpaal und im Schützenhof. Der Dienstag (15. Juli) ist den Veranstaltungen von Jugendspielen und Sportfesten gewidmet. Der darauffolgende Mittwoch einer dritten Wiederholung des Jubiläumsspektakels. Der Donnerstag (17. Juli) soll ein großes Marktfest mit Konzertmusik bringen. Am Freitag, 18. Juli, wird die Gewerbe- und Industrienausstellung eröffnet, die bis einschließlich 28. Juli dauern soll. Die landwirtschaftliche Ausstellung, die am 19. Juli eröffnet wird, wird nur drei Tage dauern. Sie wird unter anderem auch ein Pferderennen bringen. Gelegentlich eines Feldgottesdienstes auf dem Kriegerehrenfriedhof wird die Grundsteinlegung für ein Ehrenmal zum Gedächtnis der im Weltkrieg gefallenen Hildburghäuser vorgenommen werden. Nachmittags vollzieht sich das in einem großzügigen Rahmen gedachte Heimat- und Trachtenfest.

— Die Not der überwiegenden Mehrheit der deutschen Bevölkerung hat, wie aus Berlin gemeldet wird, durch die Wiederherstellung der Marktstabilität, die die ganze Armut der Wirtschaft mit einem Mal im grellsten Licht zeigte, eher noch eine Verschlimmerung erfahren. Die Preise befinden sich auf einer unerträglichen Höhe, während die Einkommen in keiner Weise Schritt hielten und die Arbeitslosigkeit sich dauernd steigerte. Unter diesen Umständen hat niemand mehr als die deutschen Kinder zu leiden. Wer diese im Kriege und der Nachkriegszeit verhungerten und erkrankten Träger der deutschen Zukunft sieht, den muß das tiefste Mitleid ergreifen. Als deshalb vor etlichen Tagen die Postverwaltung anlässlich des von der Regierung angeordneten Reichskindertages Wohlhabtsmarken vertrieb, sah sie sich in ihrer Erwartung, daß sie viele Spender finden würde, nicht getäuscht. Tatsächlich scheint zum Segen der Kinder der ar-

men Familien die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis des Kindertages gerechtfertigt.

— Die schlechte Lage der deutschen Wirtschaft, die niedrigen Löhne und die hohen Lebenshaltungskosten haben eine außerordentliche Steigerung der Auswanderungsziffern hervorgerufen. Naturgemäß wendet sich der Strom der Emigranten besonders nach Nordamerika, und es besteht Grund zu der Annahme, daß die Quote der für dieses Jahr zugelassenen Deutschen bald erschöpft sein wird. Aber auch Südamerika ist ein bevorzugtes Land für die Auswanderer, und es ist für die Zukunft des deutschen Wirtschaftslebens ganz besonders bedauerlich, daß es nicht die schlechtesten Kräfte sind, die der deutschen Industrie entzogen werden. Denn es handelt sich in erster Linie um wohlausgebildete Qualitätsarbeiter und Handwerker, die jetzt in anderen Ländern besser bezahlt zu werden hoffen. Die Lage ist so ernst geworden, daß das Unternehmertum befürchten muß, seiner besten Kräfte beraubt zu werden. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat sich deshalb genötigt gesehen, eine Sitzung einzuberufen mit dem speziellen Zweck, über Maßnahmen gegen die dauernde Abwanderung der gute Kräfte zu beraten.

— Der frühere Erbprinz von Lippe, der am 12. Juni 1902 geborene Prinz Ernst zur Lippe - Biekerfeld, hat sich mit der bislang am lipplischen Landestheater engagierten Soubrette Fräulein Lotte Nicken verlobt. Der Prinz ist in einem Verlagsunternehmen in Berlin tätig.

— Der Ansbacher Stadtrat hat den Ankauf des Anwesens der Hofapotheke — ein althistorisches Gebäude, das im Jahre 1531 erbaut wurde und in dem die Landstände tagten — beschlossen. Es werden darin Geschäftsräume für den Stadtrat geschaffen. Der Betrieb der Hofapotheke bleibt in den Partieräumen erhalten. Der Rathausumbau ist damit aufgehoben.

Man beseitige die Ursache. Viele Neu-Braunfeller zeigen, wie man unnötiges Leiden vermeiden kann.

Nichts ist lästiger, als Nierenschwäche mit ihren Beschwerden. Tag und Nacht ist man geplagt und mit all den Unannehmlichkeiten, dem Rückenschmerz, Kopfweh, den Schwindelanfällen, ist das Leben wirklich eine Bürde. Doans' Pillen, ein anregend diuretisches Nierenmittel, haben vielen Neu-Braunfeller Erleichterung und Behaglichkeit gebracht. Man mache sich die Erfahrung dieses Neu-Braunfellers zunutze: Emil Boelder, Deputy-Steuereinschreiber, Comal-Strasse, sagt: „Ich hatte Beschwerden durch schwache und unregelmäßige Nieren. Dieses Leiden war schmerzhaft und lästig. Ich probierte verschiedene Nierenmedizinen ohne Erfolg, bis ich Doans' Pillen gebrachte. Diese kräftigten meine Nieren, beseitigten die Unregelmäßigkeit und bald war ich meine Beschwerden los.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans' Pillen, die selben, die Herr Boelder hatte. Foster-Wellburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Kandidaten - Anzeigen

Bei der Demokratischen Vorwahl am 26. Juli:

A. J. Wirth, (Wiederwahl) für Senator, 19. Distrikt.

J. R. Wilhelm für Senator, 19. Distrikt.

Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

In die Wähler von Comal und Guadalupe County:

E. J. Braswell von Neu-Braunfels ist Kandidat für das Amt des Repräsentanten dieses Distrikts und ersucht Sie achtungsvoll um Ihre Stimme am 26. Juli 1924. Danke!

L. D. Hill von San Marcos für Distriktrichter, 22. Distrikt.

Comal County

F. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinschreiber.

Ed. Moeller für Sheriff und Steuereinschreiber.

Paul J. Marbach für County - Assessor.

Alfred H. Nothe (Wiederwahl) für County - Assessor

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Koeper (Wiederwahl) für County - Richter.

Adolf Stein für County - Richter.

Robert S. Lays für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Richard A. Ludwig für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Franz B. Voigt für County - Anwalt.

Albert Wittendorf für County - Schatzmeister.

Gus. Johns für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Adolph Krudewer für County - Schatzmeister.

Egon Hoefe für County - Schatzmeister.

Carlwald Mbricht für County - Schatzmeister.

Emil B. Pape für County - Schatzmeister.

Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.

C. B. Wice (Wiederwahl) für Distrikt - Clerk.

Emil Boelder (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Friesch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2

Alfred Gaf (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Kranke (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Fritz B. Scheel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlammens für Commissioner Precinct No. 4.

Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1.

Joseph Arnold.

Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Votz. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Zisternen, und Silos.

Lewis Staats, Eigentümer. Telephone: 217. Wohnung 217.

Zu verkaufen. Zweistöckiges Gebäude an der Plaza, zwischen Guadalupe Hotel und Neu Braunfels State Bank, sehr preiswürdig, kleine Anzahlung, Rest auf beliebig lange Zeit zu 7%. Näheres bei John Wicks, oder bei Christian Walter und Frau, Neu-Braunfels, Texas. 38 4



The Touring Car
\$295
F. O. B. Detroit
Demountable Rims
and Starter \$85 extra

Now Is The Time!

You who have been promising yourself a Ford car, saying it was "only a question of time"—should buy NOW!

The time was never so favorable, because a Ford will get you out-of-doors more hours every day this summer. The quality never quite so good (even by Ford standards) and the price is the lowest in the world for such values.

Ford Motor Company
Detroit, Michigan

Rumabout \$265 Coupé \$525 Tudor Sedan \$590 Fordor Sedan \$685
All prices f. o. b. Detroit

SEE THE NEAREST AUTHORIZED FORD DEALER

Ford

THE UNIVERSAL CAR

You can buy any model by making a small down-payment and arranging easy terms for the balance. Or you can buy on the Ford Weekly Purchase Plan. The Ford dealer in your neighborhood will gladly explain both plans in detail.

Lokales.

† Frau Peter Schmuth teilt uns mit, daß der prächtige Kahlkopf, den sie uns verehrt hat, nicht, wie in der letzten Nummer erwähnt, auf Joe Englers Platz, sondern auf McKees Platz in der Nähe von Saguin gewachsen ist.

† Herr Willie Heimwinkel und Familie sind nach San Antonio gezogen.

† In der letzten Nummer wurde berichtet, daß Herr Joseph Fey bei dem Preiswettbewerb des Neu-Braunfeler Schützenvereins einen besonderen Preis für die meisten Ringe (234) erhielt. Hinzuzufügen ist, daß dieser Preis von Roths Juweliergeschäft gestiftet worden war, und zwar nur für Mitglieder des Neu-Braunfeler Schützenvereins.

† Herr S. S. Dreher und Frau aus der Gegend von Copperas Cove in Coryell County waren am Mittwoch vorige Woche in Neu-Braunfels und besuchten auch der „Neu-Braunfeler Zeitung“ mit einem freundlichen Besuch.

† Herr Ernel aus der Gegend von Riesel war letzten Donnerstag in Neu-Braunfels und stattete auch der Neu-Braunfeler Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Herr Ernel war um 6 Uhr morgens im Automobil von zuhause weggefahren und langte um 4 Uhr nachmittags in Randas Park an.

† Herr Wm. Vosse jr. und Frau aus der Gegend von Navasota kamen letzten Donnerstag auf einem Automobil ausflug nach Neu-Braunfels und Herr Vosse besuchte auch die

„Neu-Braunfeler Zeitung“ mit einem angenehmen Besuch. Herr Vosse ist vor sechzig Jahren als Sohn des kürzlich verstorbenen, angeesehenen deutsch-kanadischen Pioniers Wm. Vosse jr. in jener Gegend geboren, kennt die „alten Zeiten“ in Texas aus eigener Anschauung und liebt daher besonders gern Heinrich Ostermayers Tagebuch in der „Neu-Braunfeler Zeitung“ über eine Reise nach Texas in den Jahren 1848 und 1849. Wie uns Herr Vosse sagte, sind durch das anhaltende warme und kühle Wetter im Frühjahr die Felder in Grimes und Washington County für diese Jahreszeit noch weit zurück. Nach Beichtigung der hiesigen Sehenswürdigkeiten beabsichtigten Herr und Frau Vosse, nach dem Medina-See hinauszufahren.

† In Chicago wurden gegen Jesh Newton, der in Del Rio verhaftet wurde und sich in San Antonio im Gefängnis befindet, und gegen Herbert S. Holliday, der in Little Rock verhaftet wurde und auch in Neu-Braunfels verlangt wird wegen angeblicher Beteiligung an dem Bankraub vor zwei Jahren, gegen die drei dort verhafteten Gebrüder Newton und gegen neun andere Personen Angeklagte eingereicht wegen angeblicher Verabreichung eines Postzuges um \$3,000,000. Holliday und die drei in Chicago verhafteten Gebrüder Willie, Joe und Willis Newton wurden im September 1922 von der Grandjury von Comal County in Verbindung mit dem hiesigen Bankraub in Anklagestand versetzt; da ihr Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt war und

die Beweise noch vervollständigt werden sollten, wurde auf Anordnung des Gerichtes damals nichts über diese Anklagen veröffentlicht.

† Die Herren Joe Nierlich und Gerhard Otten von Schulenburg kamen am Samstag auf einer Automobilreise durch Neu-Braunfels und besuchten auch die „Neu-Braunfeler Zeitung“ mit einem geschätzten Besuche. Sie waren über Bastrop, Austin, Friedrichsburg, Comfort, Boerne und San Antonio gekommen und beabsichtigten, auf der Rückreise durch andere Ortschaften zu fahren. Natürlich wurden hier Randas Park, die große Baumwollfabrik und andere Sehenswürdigkeiten besucht.

† Sheriff Peter Nowotny jr. und Deputy Sheriff Wm. Salge, waren in Little Rock, Arkansas, wo sie der zuständigen Behörde die Anklageschrift und das von Gouverneur Neff unterzeichneten Auslieferungsgesuch für Herbert Holliday vorlegten. Holliday wurde, wie schon berichtet, von der Grandjury von Comal County im September 1922 angeklagt, an der Verabreichung der Neu-Braunfeler Staatsbank im März desselben Jahres beteiligt gewesen zu sein. Das Auslieferungsgesuch wurde entgegengenommen und es muß ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden, da Holliday, durch seine Anwälte, gegen die Auslieferung Einwände erhebt. Inzwischen befindet sich Holliday in Gewahrsam der Bundesbehörden unter der Anklage, an dem Bankraub in der Nähe von Chicago am 12. Juni beteiligt gewesen zu sein. Zwei Tage vor seiner Verhaftung in Little Rock war Holliday dorthin gekommen; er mietete ein Haus für \$50 den Monat und bezahlte gleich zwei Monate im voraus. Als er von Bundesbeamten verhaftet wurde, fuhr er in einem Automobil und hatte einen Revolver an sich, sowie auch einen in einer Reisetasche im Automobil. Vor dem Bankraub war Holliday als „Switzman“ (Weichensteller) der F. G. N. Bahn in Neu-Braunfels angestellt.

† Frau Albert Jense von Robstown und Sohn Clarence weilten mehrere Tage auf Besuch hier bei ihren Eltern, Herrn und Frau John Riedel, und besuchten auch andere Verwandte und frühere Nachbarn. Am Montag reiste Frau Jense wieder nach Robstown zurück.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfeler Zeitung“ waren Joe Nierlich, Gerhard Otten, Ed. S. Weaver, Ernst Ehrlich, Alfred Rabelmacher, Walter Rabelmacher, Marvin Jonas, Fritz Schmiedelind, Edmund Schmidt, Othmar Gruene, Alwin Reuse, Gilbert Warbach, Paul Lindemann, Carl Brieke, John Riedel, Emil Seinen, U. S. Pfeuffer, Alexander Schroeder, Richter Wilhelm, Gustav Schulz, Hugo Kohlenberg, Eddie Doske, Herrn. C. Moeller, S. M. Wiedner, Frau Wiedner, Philipp Karrer, Wm. S. Pfeil, und viele Andere.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchengesang jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Huehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Comberse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Voreilig.

Am Ufer des Kanals steht ein kleiner Junge und weint. Ein Schupomann erkundigt sich mitleidig nach dem Grunde seiner Betrübniß. Der Junge deutet auf einen Hut, der auf dem Wasser treibt, und preßt schluchzend hervor: „Mein Bruder —“ Der Schupomann springt sofort ins Wasser, findet aber nur noch den Hut. „An welcher Stelle ist denn dein Bruder ins Wasser gefallen?“ ruft er zurück. Da antwortete der Bengel: „Mein Bruder steht ja drüben am Ufer! Warum lassen Sie mich denn nicht ausreden?“

Das deutsche Volksfest in San Antonio am 20. Juli.

Aus „Freie Presse für Texas“.

Der 20. Juli naht heran! Deutsch-Texaner! Auf nach der Mannstadt, der Wiege der texanischen Freiheit! Zeigt, aus welchem Schrot und Korn ihr gemacht seid!

Es sind nun alle Vorbereitungen getroffen worden, um die Verammlung der Deutsch-Texaner am Sonntag, den 20. Juli, in der Hermannsöhne-Halle zu San Antonio, 225 Garden Str., zu einer großartigen und denkwürdigen Begebenheit zu machen.

Besucher, die schon am Abend vorher hier eintreffen, werden ersucht, sich in dem Hermannsöhne-Lokal einzufinden, wo sie von San Antonioern begrüßt und miteinander bekannt gemacht werden.

Am Sonntagmorgen um 9 Uhr tritt die Verammlung im Saal des Hermannsöhne-Heims zusammen. Jeder Teilnehmer erhält frei eine kleine rot-weiß-blaue Schleife, die ihn als Teilnehmer an der Verammlung kennzeichnet.

Mehrere tüchtige auswärtige Redner haben bereits zugesagt, vor der Verammlung zu sprechen, u. a. der weitbekannte Schriftleiter des „Wochenblatt“ in Austin, Herr W. A. Treumann, und Herr Pastor A. Körner aus Fredericksburg. Herrn Treumanns Thema wird sein: „Der Unterricht in der deutschen Sprache in Texas“. Herr Pastor A. Körner wird sich vermutlich über das Fortbestehen der deutschen Sprache beim Gottesdienst verbreiten. Schriftleiter Robert Penniger wird über die Zwecke und Ziele der Vereintigung des Deutsch-Texanertums im Anschluß an diese Zusammenkunft sprechen.

Als Redner am Vormittag sind noch in Aussicht genommen: Herr John P. Pfeiffer von San Antonio, Herr Henry B. Dielmann, Herr Professor Beeber aus Seguin u. a. Alle werden gebeten, ihre Reden so viel wie möglich auf 20 Minuten Dauer zu begrenzen und eine Abschrift davon anzufertigen, weil diese Reden später in Heftform herausgegeben werden sollen.

Am Sonntag-Nachmittag um 2 Uhr beginnt im Garten beim Hermannsöhne-Heim das Volksfest. Es wird für allerlei Erfrischungen, „Nähe bei Bier“, Sodawasser, Zigarren, auch für Kaffee, Kuchen und Eiscreme, sowie einen Zumbi geforgt sein. Die Hermannsöhne-Musiktruppe, der Hermannsöhne-Gemischte Chor, die vereinigten San Antonioer Männerchöre „Liederfranz“ und „Beethoven“, der Seguiner Liederchor, der Saltrillo Liederchor und wahrscheinlich noch andere Vereine werden die Gesellschaft durch Musik und Gesang unterhalten.

Herr Dr. Ed. Herzberg wird am Nachmittag im Namen der United Societies for Relief für eine „Quarter Kollekte“ sprechen, doch werden positiv keine Kollektionen auf dem Platz veranstaltet werden. Auch wird für den Nachmittag kein Eintritt erhoben, ebenso wenig, selbstverständlich, am Vormittag.

Für die Kinder werden Unterhaltungsspiele veranstaltet werden, bei welchem kleine Preise zur Verteilung kommen.

Wahrscheinlich wird im Laufe des Nachmittags auch Frau John P. Pfeiffer zu den anwesenden Frauen über Teilnahme der Frauen an den Wahlen sprechen.

Am Abend findet im Saal des Hermannsöhne-Heims eine kleine deutsche Theatervorstellung statt, zu welcher 25c Eintritt erhoben werden wird. Der Ertrag geht unterkürst in die Hilfskasse für die Notleidenden in Deutschland und Österreich. Eintrittskarten sind auf dem Platz im Kaffee-Pavillon zu haben, werden aber nicht kolportiert werden.

Aus diesem teilweisen Programm ist zu erhellen, daß ein Besuch der Verammlung und des Volksfestes am 20. Juli unterhaltend und mitbringend für jedermann sein wird. Bei gutem Wetter steht — der schon eingetroffenen Anmeldungen gemäß — ein riesiger Besuch in Aussicht.

Notiz: Stadtksteuer fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Nuhn, Steuereinnahmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfeler Unabhängigen Schuldistrikts.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfeler Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following

notice: THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Guardianship of the Estate of Ardice Vivian Pfanstiel a minor, notice is hereby given that Otto L. Pfanstiel has made application in the County Court of Comal County, Texas, for Letters of Guardianship in the Estate of Ardice Vivian Pfanstiel, a minor, which said proceeding will be heard by said Court on the 4th day of August 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 9th day of July, 1924.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident. H. C. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. C. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentant J. L. Arlitt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein Neu-Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 221

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern

Chickone, Turkeytone Cholerine, Avicol, Trafol Star Parasite Remover Dr. LeGear's und Conkey's Hühner-Medizinen

— b e i —

H. V. Schumann The Regall Store Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co. Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile Oscar Euerjen, Eigentümer.

Telephon 476.

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip

Ein flüssiges Bollwiesel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuchler ausprobiert worden.

Wm. Kuchler.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE PLAZA CITY Phone 160 Phone 63 Phone 137

MEAT MARKETS

The Galveston Daily News

Begründet, als Texas noch eine selbständige Republik war

Die „Galveston Daily News“ glaubt, daß ihre Tausende von Lesern genügend intelligent sind, um sich ohne Zensur ihr eigenes Urteil zu bilden. Sie bemüht sich daher, Neuigkeiten von Interesse für ihre Leser zu bringen.

Subscription durch die Post.

Ein Monat \$.75 Sechs Monate \$4.00
Drei Monate 2.10 Ein Jahr 7.50

Geben Sie Ihre Bestellung Ihrem Postmeister, Zeitungsverhändler oder Postboten, oder senden Sie dieselbe an uns direkt.

Die älteste und beste Zeitung in Texas

The Galveston Daily News Galveston, Texas.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

17. Juli 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Und wenn eine Geschichte anfängt: „In einem heißen Julitage in Texas“ — so braucht sie auch nicht unbedingt ein Märchen zu sein.

Wir haben täglich zweimal soviel California-Wetter jetzt wie California, und weder Waldbrände, noch Erdbeben. Hurra für Texas!

Eins ist fast sicher: der Name unseres nächsten Präsidenten beginnt entweder mit „C“, oder mit „D“.

Welche Telefonnummer am häufigsten aufgerufen wird? Vermutlich die falsche.

In diesen Zeiten sind die Mütter so alt, wie die Mütter aussehend.

Da Hollette schreibt gewisse Uebelstände in der Herrschaft der alten Parteien nicht ohne Grund dem Konventionssystem zu. Er war einer der ersten Befürworter von Vornahmen und setzte deren Einführung in Wisconsin durch.

Niemand glaubt den rechten Weg besser zu kennen, als blinde Führer Blinden.

In den demokratischen Vornahmen in Texas wird entschieden, wer die nächsten Staatsbeamten und, mit sehr wenigen Ausnahmen, die nächsten Distriktsbeamten sein werden. Damit wird die Richtung der Gesetzgebung beeinflusst. Der politische Einfluss eines Countys, wo keine solchen Vornahmen abgehalten werden und die Bewohner sich Parteien anschließen, die im Staate machtlos sind, ist unbedeutend. Eine feindliche Minorität kann eine Mehrheit zu nichts zwingen, aber als freundlicher Bestandteil zu manchem veranlassen.

Bewerben sich nur zwei Kandidaten in der Vornahme um ein Amt, so wird über die Nomination am 26. Juli entschieden; bewerben sich drei oder mehr um dasselbe Amt und erhält keiner mehr als die Hälfte aller Stimmen, so findet im August zwischen den zwei höchststehenden eine Stichwahl statt. Aber in der Juli-Vornahme wird in solchen Fällen entschieden, wer in die Stichwahl kommt, und das ist sehr wichtig.

Die Blazspaken.

Stählin: Na, Alter, was ist Dir, warum bist Du denn so rot?
Stab: „Ach, ich habe da einen Fehltritt auf dem Courthausdach gemacht und da bin ich beim Herunterrutschen von der Dachrinne ein bisschen rot hinten geworden; da wollten sich die Courthausspaken lustig über mich machen, als ich auf der Straße hüpfte. Gerade als ich dabei war, ihnen den Standpunkt klarzumachen, kamen da wieder ein paar Autos angefahren u. ich mußte erst nicht, wohin; da flog ich in die Luft, und die Autos waren auch schon vorbei. Als da an der ersten Bank durchkam, sagte einer von den Alten: „Der Unterstützungs-Verein hat ja unlängst mal hundert neue Mitglieder aufgenommen“ — und das hat mich wieder daran erinnert, Alte, wir wollen uns beide melden beim Neu-Braunfels Unterstützungsverein; die haben männliche und weibliche Mitglieder.“

Eingekandt.

Zum Schluß, John.

Nur noch einmal. Wir antworten nicht. Sie wissen, warum. Nur ein-

ge Bemerkungen, veranlaßt durch Bohemian John's Schreiben in der „Zeitung“ vom 3. Juli.

Laßt uns den „Record“ strack halten“. Mein Brief, der in so vielen Exemplaren gedruckt und so weit verbreitet worden ist und den zu überlegen und wiederabzudrucken der „Bohemian John“ sich das Vorrecht nimmt, ist nie zu irgend einer Zeit irgendwo auf mein Ersuchen, oder mit meiner Zustimmung und Gutheißung oder mit meinem Wissen gedruckt worden. Er wurde als Privatbrief geschrieben und nicht zur Veröffentlichung. Ich weiß nicht und es ist mir gleichgültig, wer ihn in den hiesigen Zeitungen veröffentlichte, oder wer der Verfasser des an die Wähler gefandten Zirkuläres war. Ich weiß jedoch, daß meine Einwilligung oder Gutheißung in keiner Weise in dieser Angelegenheit gesucht wurde. Ich hätte nichts dagegen gehabt und habe auch jetzt nicht gegen den Abdruck und das Aussenden des Briefes. Es freut mich sogar, daß dadurch eine so weitreichende öffentliche Besprechung veranlaßt worden ist. Denn durch jede Veröffentlichung des Briefes wird durch diesen selbst die Behauptung widerlegt, daß wir Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen befürwortet haben, und daß die Methodistische Kirche Religionsunterricht auf öffentliche Kosten verlangt. In aller Güte wollen wir daher einfach sagen, daß, wenn der „Bohemian John“ oder irgend sonst jemand hier denkt, jener Brief befürwortete Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen, wir absolut nichts weiter über diesen Gegenstand zu ihm zu sagen haben. Oder falls der „Bohemian John“, oder sonst jemand, den Unterschied zwischen konventionellem Bibellesen und Religionsunterricht in den Schulen nicht kennt, dann ist es zwecklos, noch mehr in dieser Sache zu sagen. Sollte ich Einwände dagegen erheben (was ich wahrscheinlich thun würde), daß mich jemand zur Tür hinausjagt, so würde das nicht bedeuten, daß ich in dem betreffenden Hause eine Schuhfabrik einrichten möchte. Ebenjowenig bedeutet es, daß ich Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen befürwortete, wenn ich dagegen protestiere, daß Bibel und Religion aus der Schule hinausgeführt werden.

C. E. Wheat,
Methodisten-Prediger.

Reisebericht von Otto Bierstedt.

Fort Bend County,
den 12. Juli 1924.

Am 25. Juni verließ ich Rosenberg, um eine zweiwöchentliche Reise nach den Counties Guadalupe, Caldwell und Comal zu unternehmen und dort Verwandte zu besuchen.

Die Ernten von Rosenberg bis nach Seguin fand ich weit zurück gegen sonst in dieser Jahreszeit. Das schönste Corn sah ich drei Meilen östlich von Seguin.

Nachdem ich meinen Sohn Walter, der in Seguin als Painter beschäftigt ist, besucht hatte, ging die Reise weiter zu meinem Bruder Franz, der drei Meilen von Seguin farmt.

Am 28. ging die Reise im Auto weiter nach Neu-Braunfels, um dort Verwandte und Freunde zu besuchen. Am 30. Juni wurde die große Cottonfabrik besichtigt. Ich habe schon viel gesehen hier und in der alten Heimat, aber so etwas Großartiges hatte ich mir doch nicht vorgestellt. Es ist allein das Reifegeld wert, dieses zu sehen; und dann die neue Vorstadt mit den vielen hübschen Wohnhäusern und Geschäftshäusern und einem erstklassigen Hotel! Wer hätte das geglaubt vor 40 Jahren!

Dann besuchte ich meinen Neffen Alfred Kluth, der als Clerk in dem Farmer Store angestellt ist. Gerade gegenüber von der Fabrik ist der Fleischermeister Wilhelm Sommerer zu finden. Nachdem ich mit dem Wilhelm eine Zeit geplaudert hatte, ging's zum Schwager August Kluth auf dem Vereinsberg.

Am 1. Juli ging's dann nach der Comalstadt, um dort alte Bekannte und Freunde zu besuchen. Die Comalstadt hat keine Ähnlichkeit mehr mit sich selbst zu der Zeit, als ich sie vor 17 Jahren zum letzten Male gesehen hatte.

Zu Ganzen genommen ist Neu-Braunfels die schönste Stadt von al-

len Städten, die ich bis jetzt in Texas gesehen habe.

Am 2. Juli ging die Reise per Bus weiter nach San Marcos. Ich glaubte nun ganz bestimmt, daß sich San Marcos in den 11 Jahren, seit ich von dort fort bin, vergrößert haben würde, aber es und die Umgegend sind noch gerade so wie damals.

Die Ernte entlang der Post Road von Neu-Braunfels nach San Marcos ist nichts besonders. An vielen Stellen hatten die Heuschrecken schon große Stellen faß getroffen.

Am 3. Juli ging die Reise weiter an den Yorks Creek, wo ich meine Reffen und Nichten und meinen Schwager Wilhelm Glenewinkel besuchte. Ich traf sie alle gesund und munter an und wurde aufs beste aufgenommen. Die Ernten am Yorks Creek waren etwas besser als entlang der Post Road; das beste Corn sah ich bei meinem Reffen Egon Söchtig am Yorks Creek.

Am 4. Juli wurde der berühmte Randa Park besucht. Ich war erstaunt über die vielen neuen Einrichtungen, zum Beispiel die große Badeanstalt, und die sonstige Verschönerung des Parks; es wimmelte von Menschen. Ich traf dort alte Freunde und Bekannte, die ich schon seit 28 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Ich erfuhr von einem der Aufseher im Park, daß 6,000 Cars im Park gewesen sind und ungefähr 30,000 Menschen.

Sonntag, den 6. Juli ging die Reise weiter im Auto zu meinem Reffen Richard Glenewinkel, der auch am York Creek wohnt. Von dort unternahmen wir per Auto — mein Neffe Wilhelm Glenewinkel und Familie, Neffe Egon Söchtig und Familie, und Neffe Richard Glenewinkel — einen Ausflug nach dem Luling Delfeld.

Zuerst kamen wir nach Guberstown. Den Namen hat der Platz mit Recht verdient. Außer einem Cold Drink Stand und Restaurant und etlichen Arbeiterhäusern stehen dort aber große Maschinenhäuser; man



MODART CORSETS

sind neu in Neu-Braunfels, aber vielen Damen bekannt als das bequemste und bestpassende Corset. Wir zeigen jetzt die neuen Herbst-Modelle.

Oscar Haas & Co.

Kiesecke & Harris Architekten

520-21-22 Littlefield Bldg.
Austin, Texas.
Telephon: Austin 6675,
Neu-Braunfels 594W

Zu kaufen gesucht.

Eine Zisterne und Wasserrohre, eventuell auch andere Sachen zum Einrichten einer kleinen Farm. Näheres in Kleenburgs Cafe, Neu-Braunfels, Texas. 42 2

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Farm enthaltend 142 Acker, 7 Meilen von Neu-Braunfels und 6 Meilen von Marion. Wegen Näherem wende man sich an Frau August Wenzel, R. 1, Marion Texas. 43 3

Zu verrenten.

Schöner großer Raum im Central Hotel - Gebäude an Castellstraße (früher Otto Rechs Saloon), geeignet für irgend ein Geschäft. Nachfragen bei Frau Otto Wech oder Walter Ebel. 43 3

Safety Rasiermesser - Klängen neugegliffen für ungefähr ein Drittel, was neue kosten; zweischneidige 35c das Dutzend, einschneidige 25c. Zufriedenheit garantiert. Erich Behr, in Boelckers Apotheke, Neu-Braunfels. 44

sieht dort ungefähr 400 Bohrtürme stehen. Die Brunnen liefern alle reichlich Öl. Dieses wird von dort durch eine Röhrenleitung nach Luling gepumpt.

(Schluß folgt.)

In der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. Juni haben 150 Personen in Wien ihrem Leben gewaltam ein Ende gemacht. Rund 350 Männer und Frauen verübten Selbstmord, konnten aber gerettet werden. Unter den Todesarten sieht Gas an erster Stelle; ebenso beliebt ist Gift, meist Veronal. Die weiblichen Selbstmörder wählten häufig den Sturz in die

Tiefe. Im allgemeinen kann man sagen, daß die unblutigen Todesarten den blutigen vorgezogen werden.

Auf der Reiflinger Bauernhalle bei Klein-Reifling wurde eine 16-jährige Semmerin durch zwei Messerstücke ermordet und ihr dann der Hals durchschnitten. Der Mörder raffte alle erreichbaren Lebensmittel zusammen und entwich. Man vermutet, daß es ein aus Garsten entsprungener Sträfling ist.

In einer Sitzung des Wiener Stadtschulrates machte Präsident Glöckel interessante Mitteilungen über das Wiener interessante Mitteilungs- das Wiener Schulwesen. Im

Vergleich zum Vorjahr wurden heuer um 14,919 Schüler weniger gezählt. Auch die Schülerzahl in den vierzehn hiesigen Schulen Wiens ist von 3408 auf 3195 zurückgegangen.

Eine dieser Tage von Oberstleutnant Slavik in Wien durchgeführte Ständekontrolle beim Infanterieregiment No. 3 ergab einen Stand von 54 Mann, gegenüber einem systemisierten Stand von 1000. Tatsächlich vorhanden sind aber bei diesem Regiment nur die 54 Mann und 60 Offiziere. Bei einer Truppe des Regiments konnten nur ein Mann und drei Offiziere stellig gemacht werden.

\$111,525.00

ist der Gesamtbetrag für Grundeigentum, das durch Vermittlung von

Wm. H. (Bill) Pfeil

in den letzten acht Monaten in Neu-Braunfels übertragen worden ist.

\$111,525.00 — mehr als 75% des Gesamtbetrages der Grundeigentumsübertragungen in der Stadt während der angegebenen Zeit. Bill Pfeils Office ist wirklich das Grundeigentums-Clearing House für dieses County.

Solch ein großartiger Umsatz muß verdient sein; es kann kein Zufall sein.

Wm. H. Pfeil arbeitet für seine Kunden, und Arbeit bringt Resultate.

Überlegen Sie sich's, schließen Sie sich der Liste zufriedener Kunden an. Tragen Sie Ihr Eigentum ein bei

Wm. H. Pfeil.

„Er wird Sie recht behandeln.“

Hier sind die von Wm. H. Pfeil in den letzten acht Monaten vermittelten Grundeigentumsübertragungen in Neu-Braunfels:

Ad. Holz Wohnhaus an Otto Zimmermann	\$19,500.00
40 Lots in Kühler Addition	10,000.00
30 Acker an San Antonio Public Service Co.	9,000.00
Frau John Holm, Lot an Walter Gerlich	5,500.00
Darryl Wagenführ, Lot an A. Zipp und G. Zipp	5,000.00
Wm. H. Pfeil, Heim an Arthur Zipp	5,000.00
Pfeuffer Lot an Herrn Rabenahl	775.00
Kohlenberg Lot an Gen. Klopper	775.00
Guenther Lot an Gus Huft	600.00
4 Lots in Summer Dome Addition an T. Pfeuffer	1,000.00
Lot, Prince Solms Heights, an B. Schwab	250.00
Jarisch - Eigentum, Seguin - St., an H. Blumberg	3,000.00
Haus von Frau Holm an H. Blumberg	2,500.00
Holz Store - Gebäude an Bingo Hinmann	20,000.00
Ad. Seidemann an Joe Revard	15,000.00
Simon - Lots an Plaza (60 Fuß) an Koshegan	12,000.00
H. Klopper an A. Erben, ein Lot	625.00
Frau Hinmann an H. Klopper, 2 Lots	1,000.00

\$111,525.00

Das farm- und Ranch-Eigentum, das in obiger Zeit durch Wm. H. Pfeil verkauft und verhandelt wurde, ist in dieser Liste nicht miteingeschlossen.

Bargains zu verkaufen oder zu verhandeln farms und Ranches

75 Acker, alles in Kultur, gute Improvements, bei Scherz.

130 Acker, 100 in Kultur, gut eingerichteter Platz, 8 Meilen von Neu-Braunfels.

300 Acker, Farm und Ranch, 40 Acker in Kultur, gute Improvements, bei Smithson's Valley.

142 Acker, alles in Kultur, zwischen Marion und Neu-Braunfels.

127 Acker, 115 in Kultur, gut eingerichtet, zwischen Marion und Neu-Braunfels.

107 Acker, 90 in Kultur, gut eingerichteter Platz, großer See, laufende Quelle, Ayle.

200 Acker, 140 in Kultur, gutes schwarzes Land, gute Improvements, 9 Meilen von Neu-Braunfels.

Auch Bargains in Stadteigentum, wie Lots in irgend einer Addition in Neu-Braunfels, Heime von \$1,000.00 bis \$20,000.00 an irgend einer Straße, die Ihnen gefallen würde.

477 Acker Farm und Ranch, 66 Acker in Kultur, ungefähr 90 Acker können urbar gemacht werden, reichlich gutes Wasser, gute Improvements, bei Blanco.

2,000 Acker, gut eingerichtete Ranch 17 Meilen von Neu-Braunfels.

1,000 Acker, erstklassige Ranch 8 Meilen von San Marcos.

1,500 Acker, gut eingerichtete Ranch 16 Meilen von Neu-Braunfels.

Habe auch Stücke von 6 Acker, 10 Acker, 12 Acker, 17 Acker und 25 Acker, alle an der Stadtgrenze liegend. Einige extra gut eingerichtet, andere ohne Improvements. 11 Acker mit laufender Quelle, viele Pecanabäume, schönes Bungalow, ein wirklicher Bargain.

Man sehe immer Wm. H. Pfeil zuerst.

„Er wird Sie recht behandeln.“

Ludwig Gebäude, Neu-Braunfels, Texas.

Telephon: Office 435, Wohnung 187

Lokales.

† Frau Minna Gruene, deren unermüdbare, aufopfernde Tätigkeit zur Linderung der Not im alten Vaterlande unserem Leserkreise bekannt ist, erlucht die Neu-Braunfelsener Zeitung, darauf aufmerksam zu machen, daß die Sammlung abgelegter Kleider für Notleidende drüben immer noch im Gange ist. Alle Gaben können an die nachstehend genannten Damen abgeliefert werden: Die Frauen Albert Eifel, Bertha Taus, John Jenste, Pastor Mornhinweg, Willie Buske, Arthur Kehler, John Faust, Ferdinand Tonne, Emma Kachelmacher, Hermann Dietel, John Schabel, Otto Soechting, Willie Kraft, S. C. Voche, Ella Ogletree, Martin Freiß Carl Drueber, Jacob Freisenhahn und Adolph Koepf, und die Fräulein Sophie Schuenemann und Elise Hoffmann.

† Am Samstag, den 12. Juli starb nach einem kurzen Krankenlager von 8 Tagen infolge eines Schlaganfalls Herr August Kachelmacher. Der Verstorbene war am 24. Juli 1864 zu Anhalt geboren und verlebte daselbst auch die frohen seligen Kinderjahre. Nachdem er zum Manne herangereift war trat er am 17. November 1888 mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Emma, geb. Weidner in den Ehestand, der mit zwei Söhnen gesegnet wurde, die beide den geliebten Vater überleben. Nach seiner Verheiratung wohnte der Verlebte als erfolgreicher Farmer zuerst 27 Jahre zu Leon Springs und sodann 5 Jahre in Pulverde. Vor 3 Jahren siedelte er nach Neu-Braunfels über mit seiner Gattin und hatte sich schnell, wie auch an den andern Orten, wo er zuvor gewohnt, einen zahlreichen Kreis von Freunden erworben. Der Verlebte hatte das Alter von 59 Jahren, 11 Monaten und 18 Tagen erreicht und hätte also, menschlich betrachtet, noch eine ganze Reihe von Jahren unter uns weilen können. Schmerzlich trauern über sein Ableben die Gattin, 2 Söhne, Herr Alfred und Herr Walter Kachelmacher, 1 Schwiegertochter, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung seiner sterblichen Leibesruhe fand am Sonntag, den 13. Juli, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie zu Pulverde statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als Bahrtträger fungierten die Herren C. Kramm, A. Zerold, C. Voss, C. Wehe, L. Bartels und A. Ueder. Auch beteiligten sich die Herrmannsöhne in corpore, wobei Herr Wm. Krueger als Fahrenträger diente und Herr S. Schmidt, als guter Freund des Verstorbenen, mit tiefer Erregung das Ritual verlas.

† Ein tief bedauerlicher Todesfall ereignete sich am Montag, den 14. Juli, indem Herr Erhard Neuse, wohl im Zustande geistiger Umnachtung, sich erhängte. Der auf eine so tragische Weise Verstorbene wurde geboren am 7. April 1876 zu Portontown. Nachdem er sich eine gebiegene Schulbildung angeeignet hatte, widmete er sich der Landwirtschaft und brachte es darin zur Meisterschaft. Für 24 Jahre war er als Aufseher über Grüne's reiche Besitztümer angestellt und verwaltete sein Amt mit seltener Treue und Fleiß. Am 11. Februar 1906 verheiratete er sich mit Fräulein Rosa Kasper, mit der er in glücklicher Ehe lebte. Dem Ehebunde entsprossen 2 Söhne, die beide den geliebten Vater überleben. Er brachte seine Erdenlaufbahn auf 48 Jahre, 3 Monate und 7 Tage. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 2 Söhne aus zweiter Ehe und eine Tochter aus erster Ehe, 2 Brüder, die Herren Freiß und Walter Neuse, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung seiner Leibesruhe fand am Dienstag Vormittag, den 15. Juli, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei Pastor Mornhinweg amtierte. Die aktiven Bahrtträger waren die Herren G. A. Warbach, Henry Gruene, Edgar Kirmse, Otto Glenevinkel, Willie Eidenroth und Bodo Dietert. Die Ehrenbahrtträger die Herren Egon Kirmse, Gus. Kreymer, Willie Zimmermann, Harry Wagenfuehr, Albert Schaefer und Henry Watson.

† Am hiesigen Pfarrhause wurde am Montag Abend, den 14. Juli,

von Pastor Mornhinweg das Söhnlein Monroe Carl Ludwig Jr., des Herrn Monroe F. Ludwig und seiner Gattin Elsie, geb. Zimmermann getauft. Die Patzen sind Herr Carl Zimmermann, Frau Anna Foerster und Frau Bionda Schmiedekind.

† Frau Dora Kurre, geb. Tasto, Witwe des Herrn Louis Kurre, ist im Alter von 49 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet heute Vormittag um 1/2 10 Uhr vom Hause des Herrn Ferd. Kurre aus auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt.

† Wer Schulkinder transferieren lassen will, muß sich vor dem 1. August bei County-Richter Carl Koepf melden.

† Midding Baumwolle: Dallas 28.05, Galveston 29, Houston 28.10. Good ordinary 21.60 bis 22 1/2, middling fair 29.80 bis 30.35.

† Herr Freiß Schmiedekind und Frau von Houston besuchten hiesige Angehörige und Verwandte und Freiß stiftete auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab, bei der er früher ein geschätzter Maschinenseher war.

† Beim Baden in der Guadalupe auf Kuehlers Platz erkrankt am Samstag Nachmittag der Soldat John Stone von Kelly Field.

† In Cincinnati ist Herr Henry Kennert gestorben, ein früherer Neu-Braunfelsler; er war ein Bruder von Frau Adolf Holz, Frau J. G. Neuf und Herrn Frank Kennert von San Antonio und von Herrn Otto Kennert von Skidmore.

† Pastor Mornhinwegs deutsche Sommerschule wurde am Mittwoch geschlossen; sie war 6 Wochen im Gange gewesen und wurde von 79 Kindern besucht. Als Teil der Schlussfeier wurde am Donnerstag ein Picnic veranstaltet.

† Die „Einkaufsband“ von San Antonio, 50 Mann stark, kommt am 27. Juli nach Landa's Park u. spielt dort; viele Ordensmitglieder kommen mit. Nächsten Samstag kommen die Katy-Angestellten mit Familien — wenigstens 1,000 Leute — in einem Extrazuge von Waco nach Landa's Park.

† Herr Otto Heerßen kam am Montag mit Frau und Kind im Auto nach Neu-Braunfels, wo auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ ein angenehmer Besuch abgestattet wurde. Herr Heerßen sagt, daß die Baumwolle in seiner Gegend der in Comal County viel voraus ist und bereits tüchtig angeerntet hat.

† Herr Alexander Schroeder von Benford in Oxtexas, Betriebsleiter der Lynch Davidson Sägewerke dort, war in Neu-Braunfels und stiftete auch der Neu-Braunfels Zeitung einen freundlichen Besuch ab.

† Herr J. A. Fuchs und Familie brachten einige Tage bei Eypresch Mills bei Herrn und Frau Fuchs' Eltern zu. Sonntag Abend wurde im Federnales auf der J. B. Benmohs Ranch gefischt, mit erstaunlichem Erfolg; sechs Fische wurden gelandet, die zusammen 136 Pfund wogen; der größte ein gelber „Cat“, 51 Pfund, der kleinste 12 1/2 Pfund. Frau Fuchs fing bei einer anderen Gelegenheit vier Forellen, die zusammen 12 Pfund wogen. Herr Fuchs hat Kodakbilder davon.

† Einertei, Jung oder Alt sollte zum Unterstützungs-Berein gehören.

† Es bezahlt sich, garantierte Arbeits-Gemden und garantierte Arbeits-Soten zu kaufen bei Oscar Haas & Co.

† Sommer-Anzüge — ganz billig bei Faust & Co.

† Wir machen besonders auf die Anzeige der Eröffnung von Sido Baldschmidts Cleaning and Pressing Parlor, 801 Ost Seguin-Strasse, aufmerksam. Sido ist in weiten Kreisen als ein fleißiger, absolut zuverlässiger junger Mann bekannt und wird die im anvertrauten Auftrage pünktlich und in bester Weise ausführen.

† Frauen, sowie Männer nicht über 45 Jahre haben Zutritt zum Neu-Braunfels Unterstützungs-Berein.

† Dr. Carl Wille wird bis zum 1. August von seiner Office abwesend sein.

† Das Manhattan Hemd gilt als das beste Hemd im Markte und ist viel billiger als die gewöhnliche Sorte, wenn Sie es zu einem Drittel ab kaufen können bei dem halbjährlichen Manhattan Hemden-Verkauf bei G. A. Schumann.

† In hiesigen Pfarrhause wurde am Montag Abend, den 14. Juli,

† Lebens-Verficherung sollte wichtiger sein als Feuer-Verficherung. Melbet euch beim Neu-Braunfels Unterstützungs-Berein.

† Neue Sendungen Curlee Herren-Herbst-Anzüge erhalten in Sorten, die das ganze Jahr hindurch getragen werden können. Curlee Anzüge sind absolut garantiert.

† Die größte Auswahl Schuhe zu billigsten Preisen bei Faust & Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehreng unserer dahingeschiedenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
115. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Wir haben wieder eine neue Sendung Heu-Rechen und Gras-Maschinen bekommen.

† Die Qualität eines Manhattan Hemdes ist die beste. Kommen Sie zu unserem halbjährlichen Manhattan Hemden-Verkauf und kaufen Sie solche Hemden zu einem Drittel weniger als der reguläre Preis. Vollständige Auswahl von Mustern.

G. A. Schumann.
42 3 „Für bessere Hemden“.

Gemeinde-Versammlung

Die unterzeichneten Mitglieder der Vereinigten Evangelisch-Protestantischen Martins-Gemeinde zu Portontown und Neighborsville, kraft Paragraph 1, S. 6, der Verfassung, berufen hiermit eine Versammlung der Gemeinde auf Dienstag, den 22. Juli, A. D. 1924, abends 8 Uhr, in der Kirche der Gemeinde zu Church Hill. Zweck der Versammlung: Beamtewahl, Besprechung der vorgelegenen Uebertragung eines Grundstückes an die Trustees des öffentlichen Schulbezirks, und andere Angelegenheiten, welche rechtlich vorgebracht werden mögen. Gus. Kreymer, Ferd. Zimmermann, August Metz jr., Adolf Brinkhafer, Albert Lucien, Aug. Zimmermann jr., Frau Freiß Kraft, Albert Soeffe.
42 2

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters Herrn August Kachelmacher ihre Teilnahme und dem Verstorbenen beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenbeenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Schul-Bonds.

Noch ein beschränkter Betrag an Bond: Denominationen \$1,000 und \$1,500. Zinssfuß 5% jährlich. Können zum Nennwert plus angefallenen Zinsen gekauft werden. Man wende sich an M. S. Wagenführ, Sekretär der Schulbehörde, Neu-Braunfels, Texas.

Geschäftsöffnung.

Sido's neuer Cleaning and Pressing Parlor
801 Ost Seguinstraße
Soeben eröffnet. Erstklassige Arbeit garantiert. Alle Sachen werden geholt und prompt abgeliefert. Telephon 598.
Achtungsvoll,
Sido Baldschmidt.

Zu verrenten, 5 unmobilierte Zimmer in Privatwohnung; auch als Storage Rooms. Erich Behr, Tel. 465.

Bugelaufen.

Ein schwarzes Sau-Schwein ist bei Herrn Wm. Zuercher, Pulverde Road, 13 Meilen von Neu-Braunfels, zugelaufen. Eigentümer kann es nach Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten dort abholen.

Butcher gesucht

oder junger Mann, welcher Lust dazu hat.
Schwammkrugs Meat Market.

Verlangt.

Renter für 50 bis 100 Acker Land, soviel wie er will; Land liegt 20 Meilen nördlich von Neu-Braunfels an Blanco City - Neu-Braunfels Highway, an fließendem Strom (Guadalupe); gutes Trinkwasser auf dem Platze; kann zu irgend einer Zeit übernommen werden, da fast alles mit Getreide bepflanzt war dieses Jahr. Wegen Näherem schreibe man an Emil Jonas, Laredo, Texas, oder sehe, oder schreibe an Henry Jonas, Spring Branch, Comal Co., Texas.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeyer Co.

† Warum nicht zuerst an zukaufen denken? Neu-Braunfels Unterstützungs-Berein.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei C. Heidemeyer Co.

S. A. Marble & Granite Works

Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 885-311, autorisierter Verkäufer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgeblasen, auch an Babymagen, bei J. Schwanb.

† Auto Topp, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Topp bei C. Heidemeyer Co.

† Vergesst nicht den Neu-Braunfels Unterstützungs-Berein.

† Wir verkaufen Gras-Maschinen und Heu-Rechen billiger.

† Dr. F. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 19. Juli über Boelckers Apotheke sein.

Nur bis Montag Abend

hält unser Verkauf von den Neu-Braunfels Bluebonnet Garment Co. Kleidern und Schürzen an. Benützen Sie diese passende Gelegenheit und besorgen Sie sich einen Teil waschechte Kleider und Schürzen zu diesen so niedrigen Preisen.

Jacob Schmidt & Son



Musik im Heim

Ein bildender, veredelnder Einfluß, der sich auf die ganze Familie erstreckt.
Eine nie versiegende Quelle angenehmster Unterhaltung nicht nur für die ganze Familie, sondern auch für Besucher und Gäste.
Ein Trost in trüben Zeiten, ein Ausdruck der Freude im Glück.

Der Neue Edison

bringt die Leistungen berühmter Künstler und Künstlerinnen in ursprünglicher Klangschönheit in Ihr Heim.
Gibt den ganzen Zauber der menschlichen Stimme und den Ton der Instrumente in vollkommener Naturtreue wieder.
Bringt mehr Freude, mehr Vergnügen, mehr glückliche Stunden in Ihr Heim, als irgend etwas anderes, was Sie kaufen könnten.

Sippel Phonograph Co.

Wer soll unser nächster Governor sein?

Herr Alexander Schroeder von Benford, Texas, will den geehrten Lesern und Leserinnen gleich die Antwort geben:

„Lynch Davidson soll unser Governor sein.“

„Lynch Davidson schwang sich als Sohn armer Farmersleute, früh verwaisst, durch Schaffenskraft und eigenes Bemühen zum wohlhabenden Manne empor. Er hat seine Lebensweise trotzdem nicht geändert; er führt keinen Luxus. Er hat ein wohlthätiges Herz für seine Arbeiter und deren Angehörige.“

„Lynch Davidson will als Governor genau so erfolgreich sein, wie er es als Geschäftsmann ist. Er will Tüchtigkeit, Sparsamkeit, geringere Steuern und weniger Staatsangestellte haben. Farmer, Handwerker und Gewerbetreibende: Die Steuern vermehren sich von Jahr zu Jahr, die jetzigen Beamten haben keine Verbesserung gebracht. Wir haben nur einen Mann, dessen Vergangenheit uns eine Garantie darbietet für wirkliche Erleichterung. Lynch Davidson von Houston soll Euer nächster Governor sein. Er ist nicht der Kandidat irgendwelcher Sonderinteressen, eines Blocks, einer Gruppe oder Gesellschaft.“

Herr A. Schroeder ist seit 6 Jahren General-Direktor der Lynch Davidson & Co. Sägewerke in Benford, Texas.

(Political Advertisement.)

Es ist nichts so fein geworden.

Man von Erhard Buchenholz.

(Schluß)

„Du Glückselig Du!“

„Stimmt!“ nickte Roberts schmunzelnd. „Uebrigens — willst Du mir helfen? Könnte Dich recht gut bei dem Gang gebrauchen.“

Harrison willigte ein, und so machten sich die beiden Detektivs ans Werk.

Zwei Tage später kumpelte ein altes Weib durch die Gassen von Holliswell, leidend unter der Last eines Tragkorbes, der mit allerhand Trödelwaren angefüllt war. Nachdem die Alte hier und da einiges verkauft hatte, schickte sie langsam der Farm zu, welche einem gewissen Stephen Murray gehörte. Sie brach sich hier ihre Waren an, die unter dem Dienstboten bereitwillige Abnehmer fanden.

Alljährlich jedoch bekam die Alte einen Anfall von Nerven; sie rückte jämmerlich, und als sie sich endlich wieder ein wenig erholt hatte, bat sie, man möge ihr erlauben, in der Schwemme zu übernachten, da sie in der Gegend fremd sei.

Mittlerweile gestattete ihr die Hausfrau, in einem Winkel der großen Küche zu bleiben. Am folgenden Morgen war das arme Weib aber noch so schwach, daß es nicht gehen konnte. Erst am zweiten Tag hatte die Alte sich wieder erholt und nachdem sie sich durch freigebige Beteiligung verschiedener Kleinigkeiten an die Dienstboten erkenntlich gezeigt, kumpelte sie von dannen.

Einige Tage später trafen sich die beiden Detektivs.

„Deine Ermittlungen sind richtig,“ bestätigte Harrison, „der Kurische, er heißt Lorette, entstammt einer angesehenen französischen Familie. Wegen Beschäftigungen wurde ihm der Boden Frankreichs zu heiß, und er kam hierher, allerdings unternehmend, doch ohne besonderen Erfolg. Seit kurzem nun lebt er auf sehr großem Fuße, ist aber viel unterwegs, wenn er auch immer wieder nach Chicago zurückkehrt. Wie ich erfahren habe, wird er bald heiraten.“

„Ganz recht!“ nickte Roberts. „Die Tochter des Farmers Murray in Holiswell.“

„Boher weißt Du das?“

Roberts lächelte. „War selbst an Ort und Stelle. Du kennst ja meine Geschäftlichkeit, ein altes Weib laufend heimlich nachzuschauen. Als Trödelhändler verkleidet habe ich mir Eingang in

die Farm verschafft, kumpelte denn Entschlossenheit vor und machte die zwei Tage und Nächte, die sie mich dort behielten, gut aus. Was ich entdecken habe, ist ausreichend, die ganze Farm in Beschlag zu nehmen.“

„Was hast Du entdeckt?“

„Eine Falschmünzwerkstätte. Als nämlich alles im Grunde schlief, verließ ich meinen Platz in der Küche und schlich mich in den Gang, der zu den Kellerräumen führte. Durch eine verschlossene Türe sah ich Lichtschein. Das machte mich neugierig. Seite fäng ich durch das Rasterfenster in den Hof und da etwas Unordentliches war, orientierte ich mich leicht. Nach einigen Minuten entdeckte ich an der einen Mauerseite ein rundes Loch, wie man es bei Pferdeställen sieht. Es war ziemlich hoch vom Boden. Ich kletterte deshalb auf einen nahestehenden Baum, von dem auch ich einen Blick in den Raum werfen konnte. Es befanden sich drei Männer darin, deren Gesichter ich nicht zu erkennen vermochte. Ich sah sie mit allerhand Werkzeugen hantieren, und ihr ganzes Verhalten war so verdächtig — sie horchten zeitweilig an der Tür und dem Fensterloch und arbeiteten bei gedämpfem Licht, daß ich wohl annehmen durfte, hier die Spur der gefürchteten Falschmünzerei gefunden zu haben. Natürlich möchte ich, daß mir keiner entwischt, es gilt daher, vorläufig zu Werke zu gehen.“

„Hast Du schon einen Plan gefaßt?“ fragte Harrison mit lebhaftem Interesse.

„Ja, und eben deshalb mußte ich Dich sprechen. Morgen ist der Geburtstag von Lorettes Braut. Sie liebt ihn nicht — das Mädchen ist auch viel zu gut für diesen Menschen — allein ihr Vater besteht auf diesem Heirat. Die Hochzeit soll bald stattfinden, aber ich denke, wir werden da noch rechtzeitig einen Niesel vordringen. Also morgen soll es in der Farm hoch hergehen. Lorette und seine Freunde wollen sich auf Murray's Kosten einen guten Tag machen. Ich hoffe, daß es auch für uns ein guter wird. Selbstredend bedarf ich dabei Deiner Hilfe. Laß Dir vom Chef eine Verhaftungsbefehlsmacht geben und begib Dich mit zwei Kollegen unaufrichtig nach Holliswell. Sorge, daß Du von zwei Uhr ab nahe der Farm im Hinterhalte liegt. Es befindet sich dort ein kleines Gehölz, da wollen wir uns treffen. Alles weitere übernehme ich.“

Harrison war damit einverstanden. Er führte die Anordnungen Roberts so geschickt aus, daß niemand in Holliswell die Anwesenheit der Detektivs ahnte.

In der Farm ging es inzwischen hoch her. Zwar verhielt sich das Geburtstagskind auffallend still, doch das störte weder Lorette noch die Freunde, die er mitgebracht hatte.

Als bereits tüchtig gezecht worden war, rief Lorette, der zufällig einen Blick durchs Fenster geworfen: „Seht mal da unten das Zigeunerweib! Die Mägdle lassen sich von ihr wahrzagen. Wolle wir uns auch den Spaß machen?“

„Unfinn!“ meinte der alte Murray. „Bist doch kein abergläubischer Tölpel, der an Altwaidergeschwätz glaubt.“

„Oh!“ warf einer der Kurischen ein, „es ist doch schon vorgekommen, daß so 'ne Wahrsagerin richtig vorherbezt hat. Einem Freunde von mir hatte eine Gelagte, er werde höher steigen als alle andern im Ort. 'ne Weile träumte er also, Bürgermeister zu werden. Da das aber nicht geschah, so konnte er nicht länger warten und verlegte sich darauf, Pferde zu züchten.“

„Die nicht ihm gehörten,“ lächelte Murray. „Rum ja. Er wurde dabei ertwischt und kam an den Galgen. So war er im Orte am höchsten getiegen und die Wahrsagerin hatte doch recht behalten.“

„Da siehst Du's!“ rief Lorette seinem künftigen Schwiegervater zu. „Murray sollen wir uns also nicht den Spaß machen, Anna?“ wandte er sich zu seiner Braut, „wir wollen mal sehen, ob das Zigeunerweib was versteht und merkt, daß wir Brautleute sind. Sie mag Dir die Zukunft vorherzeigen.“

Er trat ans Fenster und rief die Zigeunerin herein.

Nach ein paar Minuten erschien eine phantastisch gekleidete Frau in mittleren Jahren mit schwarzem

haar und mitterlichen Zügen. „Hilf!“ sagte sie, die leeren Tischen und Stühle auf dem Tisch entleeren. „Hier geht's kein zu! Ja, wo'n Glückselig ist, kann man wohl lustig sein und 'ne Freud im Haus macht Sonnenchein. Soll ich Euch die Karten legen?“

„Ja,“ nickte Lorette, „aber macht was keinen Spas!“

„Oh!“ rief die Frau beiläufig. „Die Karten verflucht ihre Karten. Wenn Ihr aber nicht traut, kann sie's auch blöden lassen.“

Trotz ihres Unmutens zog sie ein abgegriffenes nicht übermäßig feines Spiel Karten aus der Tasche, und begann die einzelnen Klätter auf dem Tisch auszubreiten. „Singt gut!“ sagte sie, nachdem sie eine Art Beschönigungsformel vor sich hingemurmelt hatte, „der Teufel legt sich an die Königin — das Geld schneit sich da zwischen — hm — jetzt hast es — es ist was nicht in Ordnung.“

Sie warf die Karten durcheinander, mischte sie und breitete sie von neuem aus. „Kann's nicht verstehen,“ brummte sie dann kopfschüttelnd, „mich wo'n Zauber drin stehen. Geht mir doch mal 'n paar Dollars, Herr!“ wandte sie sich zu Lorette. „Metall bricht den Zauber.“

Lorette giff lächelnd in die Beuteltasche. „Da hast Ihr, soweit Ihr wollt!“ sagte er, eine Hand voll Goldstücke auf den Tisch werfend. „Könnt Euch unter jede Karte hundert Stück legen!“ fügte er drohlich hinzu.

„O, das langt!“ grinst die Zigeunerin, einige Karten mit den Goldstücken belegend. Lorette und seine Freunde sahen ihr begierig zu, während sie die Karten hin und her schob. Doch wieder schüttelte sie den Kopf. „Es ist was nicht in Ordnung — ich bring' den Buben und die Königin nicht zusammen.“

„Sagt lieber ehrlich, daß Ihr nichts versteht,“ bemerkte Murray. „O doch,“ behauptete das Weib, „aber 's geht nicht mit rechten Dingen zu.“ Sie hob ein Dollarstück in die Höhe, es genau betrachtend. „Kahl!“ rief sie triumphierend, wie unwillkürlich einen Pfiff ausstößend, „jetzt begreif ich's! Der Dollar ist nicht echt!“

Lorette lächelte hell auf. „Seht doch das verzeigte Weib! Weil ihre Kunit nichts taugt, sagt sie, mein Geld sei falsch. Schert Euch zum Teufel mit Euren Karten!“ fuhr er die Zigeunerin an. „Aber mein Geld geht mit her.“

Die Frau stieß einen lauten Pfiff aus. „Falsch ist Euer Geld, sage ich!“ behauptete sie, „sonst wären die Karten sicher zurechtgekommen.“

In diesem Augenblick trat Harrison mit zwei Begleitern ein; in dem Streit mit dem Weibe hatte sie niemand bemerkt.

„Der spricht hier von falschem Geld?“ fragte Harrison vorbrechend. „Es sind seit einiger Zeit falsche Silberstücke und Noten im Umlauf. Im Namen des Geistes zeigt her!“

Die Zigeunerin folgte der Weisung, während Lorette achtsam am Tisch lehnte. Seine Freunde luden unaufrichtig die Tür zu gewinnen, allein Harrison's Begleiter vertraten ihnen den Weg.

„Es darf niemand fort, bis die Sache aufgeklärt ist,“ bedeuteten sie den Männern, in dem sie sich mit geladenen Revolvern an die Tür postierten.

„Die Geldstücke sind falsch,“ ließ sich Harrison nach sorgfältiger Prüfung vernehmen, „und da Sie, Jean Lorette, eine größere Anzahl bei sich führen, wie ich sehe, so muß ich Sie als der Falschmünzerei verdächtig verhaften. Leisten Sie keinen Widerstand! Hier ist der vom Polizeichef in Washington ausgefertigte Verhaftungsbefehl gegen Sie.“ Er hielt dem befristeten Verbrecher das Dokument hin und winkte dann zwei weiteren seiner Leute, die sich im Hintergrund hielten, heran.

„Sämtliche Anwesende sind streng zu bewachen,“ befahl er streng.

Inzwischen hatte sich die Zigeunerin ihrer Verkleidung entledigt und als Detektiv Roberts entpuppt. Es wurde nun eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei man die vollständig eingerichtete Falschmünzwerkstätte entdeckte. Der Prozeß nahm nicht lange Zeit in Anspruch — gegenüber den Beweisen wagten die Schuldigen nicht zu leugnen. Sie wanderten sämtlich ins Gefängnis.

„Das war ein guter Gang damals,“ sagte Roberts eines Abends zu Gar-

risson als sie gemächlich zusammensaßen. „Ich habe selten einen Menschen gesehen, der sein allerdings haarschneidendes Handwerk mit so viel Geschäftlichkeit und Schlichtheit betrieb wie dieser Kerl. Hat Mordtat gedummt, bis es mir gelang, ihn zu entlarven.“

„War eigentlich schade um den Mann,“ bemerkte Harrison. „Hätte was Nützliches in der Welt leisten können, wenn er nicht im Zusammenhang seiner Leidenenschaften verloren hätte. Als einziger Sohn hatte er eine vorzügliche Bildung erhalten; er war sehr begabt und man verlor sich viel von ihm.“

Unglückslicherweise verliebte er sich als junger Mensch in eine bedeutend ältere, aber sehr schöne Frau, die ihr Spiel mit ihm trieb und ihn gehörig ausknagte. Ihre Wege geriet er auf Abwege — er machte Schulden und beging schändliche Beschäftigungen, die ihn zwangen, das Land zu verlassen.

Hier in Amerika fand er von Stufe zu Stufe, bis er sich auf die Falschmünzerei verlegte, bei der er anfangs so viel Glück hatte. Er wollte die Tochter des Farmers Murray heiraten, doch bis es keine Strafe abgesehen hat, wird sie wohl einen andern gefunden haben.“

„Hilf schon gesehen,“ warf Roberts lächelnd ein, „und zwar keinen Geringeren, als meinen Freund, den Polizeichef von Brandon. Er hat bereits um seine Verlegung nach einem andern Teile des Landes gebeten, und in drei Wochen halten sie Hochzeit.“

„Zu der Du geladen bist?“

„Gewiß, 's ist ja wieder ein Paar, das sein Glück eigentlich mit verdankt.“

Harrison lächelte. „Wenn Du's so weiter treibst,“ sagte er scherzend, „kannst Du bald auf Deine Karte schreiben: William Roberts, Detektiv und Heiratshilfer.“

Ende.

Wekam das Richtige.

„Fünf lange Jahre litt ich an Magenbeschwerden und an einem Leiden, das die Ärzte Gallenstein-Kolik nannten, und alle sagten, daß nur eine Operation mir helfen würde. Ein Freund, der Ihre Medizin genommen hatte, riet mir, sie zu versuchen, und ich fand, daß sie das Richtige war. Ich fühle mich besser, als seit acht Jahren und verbante es Mayer's Wundervollem Mittel.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Gallenfluss aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Allerlei Kurzweil zum Nachsprechen.

Wer ist reich, und wer ist schlau, Und wer spricht mir nach genau, Was ich ohne Aufenthalt Dreimal sage also bald:

Die Rahe tritt die Treppe krumm.
Sieben Schneeflöckchen schippen schnell Schnee.
Sechshundertzwei fächliche Schuhzwecken.
Fischers Fritze fischte frische Fische.
Fritze fischte Fischers Fritze.
Achtundachtzig Hechtsköpfe.
Schneeflocke schnitt Schneeflocken.
Ich stiel' meinen Kopf in den kupfernen Topf.
An den kupfernen Topf stiel' ich meinen Kopf.
Metzger, weh' das Metzgermesser.
Sintern Hirtenhäuschen hängen hundert Hirtshäute.
Schneider haben scharfe Scheren.
Scharfe Scheren haben Schneider.
Wenn mancher Mann wüßte, wer mancher Mann wär', Gab' mancher Mann manchem Mann manchma! mehr Ehr!
Das Lackkabinett.
Geizt, der seine Freunde gern vertritt, Mein Vater hat mir gestern ein wunderschönes Tier gekauft; es

Wie kommt es, forni's Alpenkräuter

Wohl es direkt an der Wurzel des Übels, die Ursachen im System, geht. Es ist aus einem, heilkräftigen Wurzel- und Krautern bereitet, und befreit sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington St. Chicago, Ill.

ist schmerzhaft, hat rote Augen und sieht genau wie eine Raue aus!“

Seine Freunde rufen: „Raminchen, Schmechale“, ujm.

Heinz: „Alles falsch, es ist ein Raue.“

„Kann mir noch jemand ein Beispiel von der Falschheit der Raue anführen?“

„Die gibt sich gern für Felsenbraten aus.“

„Hier ist ein heißes Bügeleisen. Wenn du mir einen Fünfmarschein schenkst, lege ich dran.“

„Das glaube ich nicht.“

„Doch, gewiß; an dem Geldschein natürlich!“

Lehrer: „Wozu gehört der Hund?“
Schüler: „Zu den Säugetieren.“
Lehrer: „Richtig! Und wozu gehört der Fering?“
Schüler: „Zu neuen Kartoffeln!“

Lehrer (in der Botanikstunde): „Der von euch kann mit einer gefährlichen Pflanze nennen?“
Fränzchen (im Brulion der Ueberzeugung): „Das spanische Rohr!“
Lehrer: „Wieso denn?“
Fränzchen: „Weil es haut!“

Onkel: „In manchen Gegenden herrschen häufig Seuchen. Frözchen, was sind Seuchen?“
Frözchen: „Aleine Schweinechen, Onkel Kurt!“

Barbier: „Wie soll ich dir denn die Haare schneiden, mein Sohn?“
Karlchen (dem Papas Glanz ganz besonders gefällt): „Genau wie Papa sie trägt: in der Mitte ein großes Loch!“

John C. Ludwig, A. M., M. D.
Deutscher Arzt und Zahnarzt
Behandelt erfolgreich sämtliche heilbaren menschlichen Leiden auf absolut wissenschaftliche Weise, ehrlich und recht — also keine Natur- oder Geister- Pfuscherei.
Hausbesuche nur auf besondere Abmachung.
Office und Wohnung No. 917 South San Antonio St.
Fernsprecher 447.
New Braunfels, Texas

Zu verkaufen.
Farm von 222 Aker, 135 in Feld, Brunnen und Windmühle, nahe bei guter Schule, 6 Meilen östlich von Orange Grove; eindrittel Anbezahlung, Rest auf Zeit zu 7%. P. O. Box 3, Orange Grove, Texas. 42 2

Zu verrenten.
Platz von 60 bis 95 Aker, ungefähr 8 Meilen von New Braunfels, an Route 2, Daniel Schwab, R. 2, New Braunfels, Texas. 42 2

Zu verkaufen.
Farmgüter, 5 gute Milchkuhe, 4 gute Arbeitsejel. Ferdinand Benzel jr., Route 2, New Braunfels, Texas. 42 2

Well-Known Business Man Freed of Twenty Years' Suffering



A. W. TAYLOR

That the sensational news twenty years ago that I had been cured of my twenty years of suffering and restored my health after all other means had failed is the astonishing statement of Mr. A. W. Taylor, well-known business man residing at 815 East Tenth Street, Oklahoma City.

„I think it is my duty to let the public know what Karnak has done for me,“ said Mr. Taylor in making public his experience. „For twenty years I had not seen a well day, and I frequently had to leave my business and go home to bed. Nothing I ate seemed to digest properly. I was continually bothered with terrific headaches, sluggish liver and constipation, and severe pains extending from my right side to my back kept me in constant torment. I had about made up my mind to undergo an operation to see if it would help me, but a friend got me started to taking Karnak and I would not take anything on earth for what the medicine has done for me. My digestion is splendid, the other troubles are also gone, and I feel better than I have in years and years. I consider Karnak worth its weight in gold.“

Karnak is sold in New Braunfels by R. B. Richter.

ECZEMA!

THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing — but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

„HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES“ (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases.

Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: „I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me.“

Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle.

B. E. VOELCKER & SON,
New Braunfels, Texas.

Bei der Einzahlung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunfels, Texas.
Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung.
Name _____
Adresse _____

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Auf der Farm sind zwei Negermädchen... ein Kind ist mit einem Jahr \$100, mit 10 Jahren \$400 wert.

Gestern, als wir am Brazos Creek campierten, es war Sonntag, kamen zum deutschen Wirt, der da wohnt, ein Halbbruder Schwarze, 5 Mädchen und ein Bursche, alle nobel gekleidet nach der Mode, zwischen 18 und 24 Jahren; sie ließen sich fein Brod, Nüsse, Kuchen und Kaffee geben; nach einer Stunde brachten sie auf, recht geschäftig und artig sich benehmend.

Nach fragte den Landmann Wirt, ob's alle so gut hätten, er sagte: „Ja, wohl, der Herr von diesen kommt fast alle Tage zu mir, zuweilen sagt er: „Jakob, wenn meine Leute morgen kommen, so sagt nur, sie seien frei“; dann kommt er den nächsten Tag, fragt nach der Rechnung; ich mache sie ihm und er bezahlt, ohne einen Anstand zu machen.“

Wir passierten heute einige Creeks, und gegen Abend den bedeutendsten, er heißt Spring Creek. Hier wohnt seit zwei Jahren ein Württemberger mit Frau und Kindern, er wirtschaftet, wir feierten bei ihm ein.

Da hier die mexikanische Mustang-Pferdezucht bedeutend ist, halten die Farmer mexikanische Stute dazu. Auch wohnen mexikanische Pferdehändler da; hier erholten sich die Tiere, sie werden in der fetten Prairie wohlbeleibt, und es gibt einen schönen Schlag Pferde und Maulesel aus der Vermischung der Pferdestute mit Steinfeln, deren es zur Zeit hier viele hat; alles läuft da frei, bunt durcheinander.

Wir „stoppten“, hielten eben auch, um da zu „kämpfen“, bei 30 Wagen der Regierung, nach Kalifornien bestimmt; alle waren mit Mauleseln bespannt, gefüllt mit Lebensmitteln.

In dem Spring Creek, nahe am Wirtshaus, gibt es eine Menge sogenannte Alligator-Bechte, deren Kopf ganz die Gestalt eines Alligators hat, daher sie diesen Namen haben. Sie sind gar nicht scheu, und ich sah viele zwei bis sechs Pfund schwere im Kraut- und Schilfrohr ganz oberflächlich herumschwimmen, um Insekten zu fischen. Mit einer langen starken Gerte löste ich zwei; man kann sie nicht speisen, ihr Fleisch ist gemacllos, hart.

Auf eben diesem Wasser, das unterhalb der Durchfahrt bei 15 Fuß tief und sehr breit, bei 100 Fuß, und fast stehend ist, sah ich Wasserpflanzen, mit mächtig großen Krautblättern umgeben, die Blumen faustgroß, gefüllt, außen buttergelb, nach innen hochgelb, andere ebenso, doch etwas anders in Gestalt, hellblau schattiert; etwas prachtvolles, wie ich sie sonst nirgends sah.

Wir passierten endlich abends Victoria, das sich seit Herbst sehr vergrößert und verschönert hat. Hier ist die Hauptpassage nach dem oberen Lande, nach San Antonio und Neu-Braunfels, von Sabaca und Indianpoint. Es hat bereits zweifelhafte große Gebäude von Backsteinen, und wirklich werden noch mehrere erbaut. Hier gibt es Handelsleute, Handwerker, Wirtshäuser. Die Guadalupe fließt ganz nahe am Ort vorbei, man holt da das Wasser auf Fuhrkarren.

Der hier durchreist, aufwärts vom Golf, der kann sich mit Lebensmitteln noch wohl versehen, es ist alles noch billig zu haben; zwei deutsche Wäcker machen da Brot, wie ich's in meinem Leben nicht schöner gesehen; es sind sogenannte Feinbäcker, sie machen auch Kuchen von Obst und dergleichen. In einer Meßbenzstadt kann man's nicht schöner und besser verlangen, und doch so sehr billig. Bäcker Meyers, ein Hannoveraner,

seine Frau bei Heilbronn geboren, versicherte mir, sie wären vor drei Jahren hierher gezogen aus Deutschland; beim Aussteigen hätten sie noch drei Stück Fünftrententhaler gehabt, und jetzt ließe er sich mit tausend Dollar nicht auskaufen; ich mußte mich bei ihnen verweilen, sie zeigten mir ihr Anwesen. Emigranten bekommen da gute Kost über Mittag zu 15 Cent die Person. Sie haben ein einziges Kind, eine hübsche Tochter von 15 Jahren, die Braut ist mit einem Deutschen. Beim Anfahren des Orts von unten herauf ist des Bäckers Wohnung gleich zuerst rechts.

(Fortsetzung folgt.)

Der Schlüssel zum Linger Dom.

Der Linger Dom, dessen feierliche Weihe nach einer mehr als sechzigjährigen Bauzeit dieser Tage erfolgt, ist in seinem Innern naturgemäß noch arm an Kunstwerken, dagegen zählt er aber eines zu seinem Besitz, das als eine Seltenheit und ein kaum zu übertreffendes Meisterstück angesehen werden muß. Es ist der Domschlüssel, den der berühmte oberösterreichische Künstler Michel Plimelhauber verfertigt.

Der Kunstschmied hat, wie bekannt, den Stahlschnitt zu einer vorher kaum geahnten Vollendung gebracht. Er kann aus härtestem Stahl mit von ihm selbst erfundenem, geformtem und gehärtetem Werkzeug wie kein anderer vor ihm Gebilde schneiden, den Stahl a jour bearbeiten, wie der Schnitzer das Holz.

Der Linger Domschlüssel — 29 Zentimeter lang und nicht ganz ein halbes Kilo schwer, ist aus dem soliden Stahl herausgearbeitet. Es ist wie das Haus, zu dem er gehört, im gotischen Stil gehalten, ein tief sinniges symbolisches, fast mythisches Werk; das Emporsteigen der Liebe zum Geist darstellend. Der Schlüsselstiel ist durchbrochen, ein Kofenzweig umwunden mit einem Band, das die Worte der geheimen Offenbarung des heiligen Johannes trägt: „Er öffnet und niemand schließt — er schließt und niemand öffnet.“

Der Schlüsselbart zeigt das Kreuz, der Griff ist ein aus einer Krabbenflume hervorgehender Vierpaß, in dem ein vom Heiligen Geist besätmter Willenstrauch und zwei betende Engel eingeordnet sind. Das Ganze ist eigentlich schon nicht mehr Stahlschnitt, sondern geradezu Stahlplastik, Bildhauerei in Stahl.

Der Meister hat die Idee zu diesem Kunstwerk, den Wunsch, für den neuen Dom der Hauptstadt seines engeren Vaterlandes etwas zu schaffen, das keinesgleichen kein Dom in der Welt besitzt, lange in sich getragene. Vor mehr als drei Jahren vollendete er die Werkzeichnung und seit einem Jahre arbeitete er ununterbrochen, selbst häufig bei künstlichem Licht an der Ausführung.

(Miss. Bl.)

Schnurrbart und Charakter.

Neuzeit brachte ein englisches Blatt eine Reihe von Bildern des englischen Ministerpräsidenten Macdonald, der im Gegensatz zu den meisten hartlosen Gentlemen einen martialischen Schnurrbart trägt. Diese Karikaturen zeigten, wie sich die Tracht des Schnurrbartes dieses Staatsmannes bei den verschiedenen schwierigen Aufgaben, die er zu lösen hat, verändern müsse. Diese Auffassung in der bildlichen Darstellung entspricht den klugen Physiognomikern, die behaupten, daß der Bart, und zwar hauptsächlich der Schnurrbart, eine Art Steckbrief sei, der deutlicher als der Ausdruck der Züge den Charakter des Mannes verrät. Davon kann natürlich nur dann die Rede sein, wenn bei der Tracht des Schnurrbartes sein natürlicher Wuchs im großen und ganzen erhalten bleibt.

Dieser Steckbrief muß seinen Dienst fast ganz verlassen, wenn die Mode vorschreibt, den Schnurrbart z. B. „englisch“, d. h. einen ganz kurz geschnittenen oder überhaupt keinen zu tragen. Dabei ist diese englische Mode keineswegs neu.

In Deutschland schwärmte vor kaum 100 Jahren das schwache Gesicht nur für bartlos Männer, und noch jüngst erklärte ein Biologe, daß ein bartloses Männergesicht unendlich mehr dem Ideal der Schön-

heit entspreche als ein bärtiges. Um seine Behauptung zu beweisen, vergleicht er das Gesicht Göttes mit den Köpfen von Zeus und Apollo und kommt zu dem Schluß, daß die Schönheit der Züge des Dichters gerade durch die Vollständigkeit zum Ausdruck gelangt.

Die Mode ist bekanntlich eine Tyrannin, und eine vorübergehende Mode mag die völlige Vollständigkeit wohl als hübsch erscheinen lassen, das schönste aber für den Menschen bleibt die Natur. Und die Natur schied Weib und Mann auch dadurch, daß sie dem Manne einen Bart gab, der im allgemeinen der volle Ausdruck der Männlichkeit ist und bleibt.

Wer also von unseren Leserinnen Aufschluß über die feierlichen Eigenschaften eines Mannes haben möchte, betrachte dessen Schnurrbart etwas genauer; denn das Aussehen eines Schnurrbartes hängt nach der neuesten Theorie eines württembergischen Biologen von den Gewohnheiten des Mannes ab, auf dessen Oberlippen er prangt. Und die Gewohnheiten lassen ihrerseits wieder die allgemeinen Charaktereigenschaften des Betreffenden schließen. So kann man zu B. auf den ersten Blick erkennen, ob der Eigentümer eines Schnurrbartes Selbstbewußtsein und Entschlossenheit besitzt, ob er originell ist und ob man auf sein Wort was geben darf.

In der Tat scheint diese Theorie etwas für sich zu haben. Sieht man z. B. einen Mann mit einem völlig ungepflegten, struppigen Schnurrbart an, so kann man oft sagen: Der gute Mann besitzt keine Grundsätze; seine äußere Erscheinung ist ihm gleichgültig; er hat unregelmäßige Gewohnheiten, kennt keinen Ehrgeiz, haßt jede Arbeit und lebt leichtsinnig in den Tag hinein. Er scheint kaum zu wissen, daß er überhaupt einen Schnurrbart sein eigen nennt, denkt nicht daran, ihn zu pflegen, und würde sich nichts daraus machen, wenn das Ding morgen verschwände.

Und noch ein anderes Beispiel: Der Besitzer eines schlächtigen, nicht über die Mundwinkel hinausreichenden Bartes, der sich freilich mit wenig Mühe in ein Prachtexemplar verwandeln läßt, verrät wohl einen vielbeschäftigten Mann, der keine Zeit und Geduld für überflüssige Dinge hat. Er ist sehr profaisch, sehr materiell, geschäftstüchtig und solide. Es liegt ihm nichts daran, durch Persönlichkeit zu wirken, und er zögert nie, seine Meinung gerade heraus zu sagen. In anderen Fällen läßt sich auch aus der Art den Schnurrbart zu tragen, auf gewisse Charaktereigenschaften schließen.

ten und Neigungen, wie Willensstärke, Entschlossenheit, Zuverlässigkeit, Treue, Originalität, Eitelkeit, Ordnungsliebe u. s. w. schließen.

(Mississippi-Blätter.)

Kritische Posheiten.

Die meisten Sänginnen lassen sich in zwei Kategorien unterbringen: in leichtbeleidigte und schwergekränkte.

Von den auf dem Programm angekündigten Nummern hat die Konzertzugebin, da sie indisponiert war, nur die Hälfte gespielt. Was fehlte, war ein Glück!

So oft dieser Geiger in Berlin auftritt, muß ich konstatieren: ihm fehlt in der Tongebung und im Vortrag das eigentlich Hinreißende. Aber wenn er die Möglichkeit hat, im Ausland zu konzertieren, da reißt er hin.

Der erwähnte Pianist spielt neuerdings ausschließlich Chopin. Auf diese Weise ist es ihm unmöglich, Beethoven zu verhungern.

Der Bassist erinnerte an Caruso, der die Partitur des Sarafiro auch nicht singen konnte.

Dem Dirigenten möchte ich empfehlen, mehr Maß zu halten. Die Neunte Symphonie steht zwar in D-Moll, sie braucht aber deswegen nicht vollständig demollert zu werden.

Wir hatten diese vielfach überschätzte Praboursängerin seit sechs Jahren nicht mehr gehört. Sie hat sich seitdem zu ihrem Nachteil un verändert.

Weim Arzt.

„Von dieser Arznei müssen Sie Ihrem Mann täglich drei Teelöffel geben.“

„Lieber Herr Doktor, wir haben bloß zwei Teelöffel im Hause.“

War einmal.

Frau R. verlangt ein Pajwisum. Der Beamte vergleicht die Personalangaben und stutzt bei der Bezeichnung der Haarfarbe: graumeliert. „Das ist ein alter Paß“ — erläutert die hochblonde Dame.

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Voelcker & Son.

In der guten alten Sommerzeit

freuen Sie an einem heißen Tage in Ihr Automobil, eine angenehme Spazierfahrt erwartend und

frische Luft in reichlicher Fülle

oder Sie unternehmen eine längere Geschäfts- oder Vergnügungsfahrt, wenn

Donner und Blitz

Ihr „Tire“ knallt — und Sie schwitzen, kochen und sagen vielleicht Dinge, die nicht gut im Druck aussehn würden.

Schützen Sie sich gegen solches unnütze Mißgeschick, indem Sie Ihre Car mit den vorzüglichen

Fisk Tires

ausstatten. Wir haben einen großen Vorrat von

fisk Red Tops } und Tubes
fisk Cords }

zu populären Preisen.

GERLICH AUTO CO. FORD - LINCOLN - FORDSON

Telephon 61

Neu - Braunfels, Texas

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Ranz, Divine Healer.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister; Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Abvokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Abvokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwält

Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Markt. Telephon 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu möglichen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Filmas. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

Werkben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

Der Neu - Braunfeller Gegenfeitige

Unterstützungs-Berein hat seine Statuten wie folgt festgelegt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident. S. A. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. A. S. Wagenführ. Ad. Henne. Alb. Nowotny.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über \$15,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Sinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamtete Gilbert D. Reinartz, Kassierer. Fred Lausch, Hilfskassierer. Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forschage, Emil Feinen, Alfred R. Kofke, A. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinartz, G. O. Reinartz, E. P. Stein, Fred Lausch.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirre erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & S Green Stamps

812 San Antonio - Str.

Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

Inland.

Acht Personen, Mitglieder einer und derselben Familie aus Eagle Lake, Minnesota, wurden getötet, als ihr Auto auf einer Straßenkreuzung von einem Passagierzuge überfahren wurde.

Auf Grund des neuen Einwanderungsgesetzes hat Präsident Coolidge folgende Quoten in einer Proklamation festgesetzt. Die wichtigsten sind:

Table with 2 columns: Geburtsland oder Gebiet, Quote. Lists countries like Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechoslowakei, etc.

Auf eine höchst eigentümliche Weise kam in Albany, N. Y., ein 79 Jahre alter Mann ums Leben. Er hatte sich, wie er jeden Nachmittag bei warmem Wetter zu tun pflegte, zu einem Schlafchen unter einen Baum gelegt.

Erich von Zeppelin, ein Neffe des berühmten Luftschiffers, sprach in Chicago über den zukünftigen Verkehr zwischen Berlin und New York.

für die Gründung einer Luftschiff-Verkehrsgesellschaft zu liefern. Zeppelin wies dann auf die Annehmlichkeiten einer Luftreise gegenüber den Unannehmlichkeiten der Dampferfahrten hin.

Ausland.

Als in Dänemark nach dem strengen Winter die lange zugefrorenen Seen wieder auftauten, machte man die Entdeckung, daß ein großer Teil ihres Fischbestandes zugrunde gegangen und das Wasser mit toten Fischen gefüllt war.

Bei den Ausgrabungsarbeiten in der Nähe von Folskone, bei denen die Reste einer römischen Lagerfestung aufgedeckt wurden, fand man u. a. auch die Knochen eines Menschenfußes, der nach dem anatomischen Befund einer Person gehört haben muß, die den Tod am Kreuz erlitten hat.

Allerlei aus Deutschland.

Wilhelm Jaenecke, der Schwiegersohn des Präsidenten Ebert, gehört nun auch zu jenen Berliner Mietern einer Wohnung zu ebener Erde, die sich weigern, fernerhin für den Aufzug extra zu bezahlen.

werden in Warbach in Württemberg 120 bedürftige Schulkinder unentgeltlich gespeist.

Im Amtsbezirk Cloppenburg trat vornehmlich im südlichen Teil die graue Ackerfrucht in so gewaltigen Massen auf, daß die durch diese Plage betroffenen Landwirte schwere Verluste erlitten.

Reichspräsident Ebert hat eine allgemeine Amnestie erlassen für alle Deutschen, die wegen Unterstützung der Franzosen und Belgier bei Unterdrückung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet des Hochverrats schuldig befunden und verurteilt worden sind.

Die Deutschnationalen haben sich, wie in Berlin von zuständiger Seite mitgeteilt wird, jetzt entschlossen, ihren Widerstand gegen den Dawes-Plan aufzugeben.

In Bregard bei Eldena (Mecklenburg-Schwerin) brach ein Großfeuer aus, das im Laufe von wenigen Stunden fünf Gehöfte völlig einäscherte.

Wie Hamburger Abendblätter melden, brachte ein von Petersburg kommender russischer Dampfer eine Ladung von über vier Millionen Stück russischer Eier nach Hamburg.

Der Händler Johann Ahrens in Lübeck traf auf dem Rückwege von eine Landtour mit einem Trupp Zigeuner zu sammen, die etwa 20 Varen bei sich hatten.

Das einzige Kind des Hauptlehrers Nielsen in Kirklach bei Bruchsal ob bei Verwandten ziemlich viel unreife Kirschchen, dazu die meisten samt den Steinen.

in fremdem Lande und haben ein dringendes Telegramm nach Wien gerichtet, die Mittel zur Rückfahrt zur Verfügung zu stellen.

Die Blätter melden aus Wolfgangsee, daß dort infolge Abweichens vom Fußwege die 24jährige Kaufmannstochter Marie Michel aus Köln vom Schafberg tödlich abstürzte.

Die Aufdeckung großer Briefmarkenfälschungen beschäftigt Wiener Behörden und Sammlerkreise lebhaft. Es handelt sich um Aufwertung fremdländischer Marken durch nachgemachte Poststempel.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind seit Kriegsende aus Österreich 37,000 Personen ausgewandert.

Hon. C. H. McGregor

von Austin wird Samstag, den 19. Juli abends 8:30 auf der Plaza eine Rede halten.

An die Wähler und Wählerinnen in der demokratischen Vorwahl:

Indem ich die Wähler und Wählerinnen dieses Distrikts um ihre Unterstützung erhalte, verspreche ich, daß, wenn wiedergewählt als Distriktrichter, ich auch fernerhin die Pflichten dieses Amtes ohne Begünstigung von irgend jemand erfüllen und allen ein gerechtes, unparteiisches Verhör geben werde.

Chief Justice C. M. Cureton

dient jetzt seinen ersten Termin und bewirbt sich um die Wiederwahl. Von den Rechtsanwältinnen und ihren Vereinigungen im ganzen Staate allgemein für die Wiederwahl empfohlen.

Opera House Programm

Samstag, 19. Juli Eine Rex Ingram Produktion WHERE THE PAVEMENT ENDS 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Großer Ball

Bulverde Sonntag, den 27. Juli. Beck's Neues Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein C. F. Staudt.

Stimmt für Wirz

- Weil er dem Distrikt und dem Staate fähige patriotische Dienste geleistet hat. Weil er durch die guten Dienste, die er in der kurzen Zeit seiner Amtsinhaberschaft geleistet hat, die Wiederwahl für einen vollen Amtstermin verdient hat.

Man hüte sich vor falschen Behauptungen

Es ist uns berichtet worden, daß die Campagne gegen Senator Wirz größtenteils von den Lehrbuch-Gesellschaften inspiriert wird, welche Kontrakte haben, die den Staat Texas über eine Million Dollars das erste Jahr kosten, und für deren Aufrechterhaltung Senator Wirz eingetreten ist.

Wir halten die Einsetzung einer Staats-Steuerausgleichsbehörde für nicht ratsam und glauben nicht, daß sie die gewünschte Erleichterung bewirken würde, aus folgenden Gründen:

- 1. Sie würde sich in den Händen der nord- und österranischen Politiker als Mittel zu weiteren Steuererhöhungen erweisen. 2. Sie würde eine weitere Behörde schaffen auf Kosten der Steuerzahler und mehr kosten, als irgend eine Steuererhöhung einbringen würde.

Steuer-Ausgleichung

Es ist unsere Ansicht, daß Senator Wirz mit Recht als Ursache ungleichmäßiger Steuereinschätzung die von seinem Gegner begünstigte „Rural Aid Bill“ erkannte und bekämpfte.

Helfen Sie uns, einen treuen, tüchtigen, mutigen öffentlichen Beamten zu belohnen durch die Wiederwahl von Senator Wirz.

- C. H. Donegan, F. C. Weinert, J. B. Dibrell, J. B. Williams, Komitee. (Political Advertisement.)

Großer Bürger Ball in der York Creek Sängerhalle

Samstag, den 19. Juli. Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen. Der Verein.

Großes Herren-Preislegeln auf der Wetmore Regalbahn

Sonntag, den 20. Juli. Freundlichst ladet ein Wetmore Regalverein.

Großer Bürger Ball in der Echo Halle

Samstag, den 26. Juli. Für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball in der Teutonia Halle

Samstag, den 19. Juli. Mittendorf liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großes Stiftungsfest in der Saltrills Halle

Sonntag, den 27. Juli. Anfang 1/2 3 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein Das Committee.

Großes jährliches Preischießen des West End Schützenvereins

Sonntag, den 20. Juli. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Ball in der Fratt Halle

Sonntag, den 20. Juli. Joe Spivis Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein Haeder Bros.

Großer Ball bei Gruenes

Auf unbestimmte Zeit verschoben. Gruenes Bros.

Gleichmäßige und einheitliche Besteuerung

Gleichmäßige und einheitliche Besteuerung in unserem Staate ist eine Sache, die mehr und mehr Befürwortung findet und zweifellos der nächsten Legislatur zur Entscheidung unterbreitet wird.

Jedenfalls haben die Bewohner von Comal County nicht vergessen, daß diese wichtige Maßregel, Sicherung einer gleichmäßigen, einheitlichen Steuereinschätzung, infolge mangelnder Unterstützung im Senat in der letzten Legislaturperiode geschlagen wurde.

Richter J. R. Wilhelm von Davis County, Kandidat für das Amt des Staats-Senators für diesen Distrikt, hat unserem County bereits in Highway-Angelegenheiten wertvolle Dienste geleistet.

A. R. Ludwig. (Political Advertisement.)

Karrer Sheet Metal Works

Philip L. Karrer, Eigentümer. Benoit Gebäude, 727 Seguin-Straße. Blecharbeit und Plumbing-Reparaturen. Telefon: Werkstatt 597, Wohnung 535. Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Aus Österreich.

Aus Wien wird geschrieben: Zu den vielen Gruppen von Künstlern, die in den letzten Monaten nach Südamerika gereist waren, um dort in Chelvaluta zu verdienen, aber an Ort und Stelle die übelsten Erfahrungen machten, zählt nun auch die aus 70 Personen bestehende Operettentournee unter der künstlerischen Leitung des bekannten Operettenkomponisten Leo Fall.